38. Jahrgang. Dienstag, 11. Juni. Abend-Ausgabe.

Danziger Zeitung

NEC TEMERE NEC TIMIDE

(Auflage über 10 000.) und General-Anzeiger für Danzig sowie die nordöstlichen Provinzen. (Auflage über 10 000.)

Nr. 21390. 1895.

Die „Danziger Zeitung" erscheint täglich 2 Mal mit Ausnahme von Sonntag Abend und Montag früh. — Bestellungen werden in der Haupt-Expedition, Ketterhagergasse 4, bei sämmtlichen Abholestellen und bei allen kaiserl. Postanstalten des In- und Auslandes angenommen. Preis pro Quartal ohne „Handelsblatt und landwirthsch. Nachrichten" 2 Mk., durch die Post bezogen 2,25 Mk., mit „Handelsblatt und landwirthschaftl. Nachrichten" 3,50 Mk., durch die Post bezogen 3,75 Mk. — Inserate kosten für die sieben-gespaltene gewöhnliche Schriftzeile oder deren Raum 20 Pf. Bei wiederholtem Inseriren entsprechender Rabatt. — Die „Danziger Zeitung" vermittelt Insertionsaufträge an alle auswärtigen Zeitungen zu Originalpreisen.

Hierzu
das Handelsblatt für dessen **Abonnenten.**

Telegramme.

Berlin, 11. Juni. Die Meldung von dem Tode des Reichstagsabgeordneten **Zubeil** bestätigt sich nicht. Derselbe befindet sich vielmehr auf dem Wege der Besserung.

München, 11. Juni. Der ehemalige Reichstagsabgeordnete, Führer der hiesigen Centrumspartei und Magistratsrath Ruppert ist gestern Nachmittag gestorben.

Petersburg, 11. Juni. Der **russisch-japanische Handelsvertrag** ist am Sonnabend hier unterzeichnet worden.

Washington, 11. Juni. Nach dem **Bericht des Ackerbaubureaus** beträgt die mit Winterweizen angebaute Fläche 96,1 Proc. der letztjährigen Ernte. Die Saatenstandsaussichten am 1. Juni bezifferten sich auf 71,1 gegen 83,2 im Vorjahre. Die Anbaufläche für Sommerweizen beträgt 99,5 Procent vom letzten Jahre, Saatenstand 77,8 gegen 88 im Vorjahre, Roggen 96,7, Gerste 90,3, Hafer 84,3. Die mit Baumwolle angebaute Fläche beträgt 85,5 Proc. von derjenigen der letzten Jahre.

— Der **neue Staatssecretär** des Auswärtigen, Olney, hat gestern den Eid geleistet und die Amtsgeschäfte übernommen.

Rücktritt des griechischen Cabinets.

Athen, 11. Juni. Das Cabinet hat seine Entlassung eingereicht. Der König hat Delyannis mit der Neubildung beauftragt. Delyannis conferirte gestern längere Zeit mit dem König, dem er eine Ministerliste vorlegte. Heute wird er mit seinen politischen Freunden berathen.

Politische Uebersicht.

Danzig, 11. Juni.

Fürst Bismarck und der Bund der Landwirthe.

Fürst Bismarck hat, wie schon mitgetheilt, am Sonntag beim Empfang des Centralausschusses des Bundes der Landwirthe eine Ansprache gehalten, welche Herrn v. Plötz und seine Freunde in Entzücken versetzt hat. Daß Fürst Bismarck ein Gegner der Handelsverträge ist, versteht sich von selbst; neu ist aber, daß wir dieselben dem „unlauteren Wettbewerb" der Fractionen nach seiner Entlassung verdanken. Der „Deutsch. Tagesztg." zufolge sagte der Fürst:

„Es kam ja, als ich ausschied aus dem Dienst — ich möchte sagen nach neuerm parlamentarischen Ausdruck — ein „unlauterer Wettbewerb" der Fractionen zum Vorschein (Bravo), wer die Erbschaft antreten könnte, wer sich hinreichend „lieb Kind" machen könnte, um das Heft in die Hand zu bekommen, — der herrschenden Fractionen und des Ministerpostens, den der eine oder der andere begehren mochte. —

Solange ich im Dienst war, hatte sich der Ehrgeiz in der Richtung schweigend und zurückhaltend verhalten. Sobald die unerwartete Freiheit der Carrière entstand, glaubte jeder, daß ihm zunächst der „blaue Brief" bevorstehe (Bravo und Heiterkeit), und dieser Stimmung verdanken wir die Handelsverträge (Bravo, sehr gut) und die Demüthigung, der die Parlamente sich unterzogen haben, daß sie in wenig Wochen Fragen von der Tragweite durchpeitschten — darf ich wohl sagen —, ohne sie näher prüfen zu können." (Bravo, sehr richtig.)

Im weiteren Verlauf dieser Rede findet sich die übliche Anspielung auf den Mann ohne Ar und Halm, auf die jungen Landräthe, die nach Höherem streben und ihre Wahl unter Umständen als eine Treppe dazu betrachten.

„Ich würde", sagte der Fürst, „ferner bei Abgabe meines Votums als Wähler mir auch den Candidaten darauf ansehen: Hat der Mann etwa den Wunsch, Minister in Berlin zu werden? (Heiterkeit.) Und dann würde ich ihm ganz gewiß die Stimme nicht geben, denn dann liegt sein ganzes Interesse in der Ebnung seines Weges, in der Verfolgung seiner Carrière; und er wird seine Wähler vergessen und Berlin im Gedächtniß halten." (Heiterkeit.)

Hierauf folgt ein ungewöhnlicher Ausfall gegen die Frau eines Ministers, der nicht schwer zu errathen ist. Dieser Passus lautet also:

„Bei den Wahlen würde ich mir auch die Frau ansehen, die mitgeht. Hat die ein Bedürfniß, in Berlin zu wohnen und dort eine gesellschaftliche Rolle zu spielen, so würde ich den Mann auch nicht wählen. (Heiterkeit.) Nachher, wenn er wirklich Minister wird, so wächst er fest vermöge der conservativen Richtung seiner Frau in der Wohnung als Minister, die dem Manne immer wie ein zu weiter, ererbter oder vom älteren Bruder überkommener Rock sitzt. (Große Heiterkeit.) Der Frau fehlt aber immer noch ein Zimmer in dieser großen Wohnung, sie hofft es noch zu erlangen und sie kann sich deshalb nicht trennen. Dann entstehen die Kleber als Minister, von denen nicht zu erwarten ist, daß sie irgend welche landwirthschaftliche Interessen mit Energie bei ihren Collegen vertreten. (Bravo!) Und deshalb, wenn wir wieder einmal wählen, wählen wir vor allen Dingen keine Streber."

Schließlich gab Fürst Bismarck die Parole aus: „der Gesetzmacherei ohne Halm und Ar" den Kriegsruf: „Für Halm und Ar" entgegenzusetzen und brachte ein Hoch aus auf den ersten Grundbesitzer, den Kaiser,

„der doch auch nicht bloß als Landesfürst von Fleisch und Blut von unserem Fleisch und Blut fühlen muß, wie diese große Menge seiner treuesten und vielleicht allermeisten belasteten Unterthanen, wie die leiden, sondern dem ich auch wünschte, (daß) die alte, vornehme Art, nach der ein regierender Herr bei uns wenigstens keine Geldabfindung vom Staate empfing, sondern seine ihm angestammten Güter behielt und aus ihnen herauswirthschaftete und auf diese Weise mit der Landwirthschaft und mit dem Lande jede Bewegung fühlte, an seinen eigenen Erlebnissen, nun, das ist ein frommer Wunsch, der sich nicht verwirklichen wird. Ich gebe ihm hier nur Ausdruck, um meine Gedanken zu beleuchten."

Von der Schärfe der Ansprache des Fürsten soll nach dem Eindruck von Ohrenzeugen der in den Zeitungen veröffentlichte „Wortlaut" nur ein stark abgeblaßtes Bild geben. Das Organ des Bundes, die „Deutsche Tagesztg.", schreibt befriedigt:

„Der 9. Juni 1895 wird in der Geschichte des Bundes der Landwirthe und in den Erinnerungen der einzelnen Theilnehmer leuchtend und unvergeßlich bleiben."

Indessen, bei näherem Zusehen ist doch auch manches in der Rede enthalten und manches fehlt, was die Befriedigung der Herren v. Plötz u. Gen. etwas zu beeinträchtigen geeignet erscheint. Wenn z. B. Fürst Bismarck erklärt, daß an den Handelsverträgen, so lange sie gelten, ehrlicher Weise nichts zu ändern sei, so ist damit auch der **Antrag Kanitz** bis zum Jahre 1904 abgethan. Bis dahin bleiben nur die sogenannten kleineren Hilfen, wie das ja auch die Ansicht der Regierung ist. Zweitens hat Fürst Bismarck sich jeder Andeutung seiner Stellung zu der **Währungsfrage** enthalten, woraus man ohne weiteres schließen darf, daß er auch als „alter landwirthschaftlicher Conservativer" an der Goldwährung, die unter seiner Mitwirkung geschaffen ist, festhalten will. Die Prophezeihungen die Bimetallisten, daß eine große Kundgebung des Fürsten Bismarck in ihrem Sinne bevorstehe, ist also nicht in Erfüllung gegangen. Den Herren dürften somit die Erklärungen gegen den Antrag Kanitz und den Umsturz der Goldwährung die Freude an der agrarischen Färbung der Rede gemindert haben. Einen zureichenden Ersatz werden sie auch schwerlich in den Sticheleien gegen den Klebe-Minister, den Minister ohne Ar und Halm etc. gefunden haben. Der Vorschlag des Fürsten, jedem Minister anstatt des Gehalts Grundbesitz zu geben, ist nicht neu; aber die Anwendung dieses Gedankens auf den Kaiser selbst, und zwar unter Berufung auf die alte, „vornehme" Art, nach der ein regierender Herr keine Geldabfindung vom Staate empfing, enthält eine versteckte Kritik der Stellung des Kaisers zu den landwirthschaftlichen Fragen. Bisher hat man die **Aufgabe des Monarchen** so aufgefaßt, daß er der **Schützer** nicht nur der Landwirthschaft und der anderen productiven Gewerbe, sondern **aller Stände sein müsse.** Hat sich doch schon Friedrich der Große als roi des gueux (König der Armen) gefühlt!

*

Als **Geburtstagsgabe** brachte der Bund dem Fürsten einen prächtigen **Silberschild** dar, derselbe ist, wie bereits früher erwähnt, nach den Zeichnungen und Angaben des Professors A. M. Hildebrandt in Berliner Werkstätten ausgeführt worden. Das Kunstwerk hat bei fast einem Meter Höhe die ovale Form und zeigt in der Mitte die Verbrüderung der Landwirthe in einem Rundfelde, das von bedeutsamen Sprüchen in flotter Rankenumrahmung umgeben ist. Darüber sieht man Germania, aus Sonnenstrahlen hervorschauend, unten dagegen das Wappen des Fürsten v. Bismarck. Als Behälter dient ein Kasten von ausgesucht feinen Hölzern, dessen Oberseite mit dem Bismarck'schen Wappen zwischen Feldern aus Lorbeer und Eichen geschmückt ist. Die dazu überreichte Adresse besteht aus vier großen Pergamentblättern.

Ferner wurde dem Fürsten eine Summe von **10 000 Mk.** behufs Verwendung für einen nationalen Zweck überreicht.

Die Ministerwechsel-Gerüchte,

welche in den letzten Tagen wieder einmal die Runde durch die Presse machten, haben, wie man uns in Bestätigung der gestrigen Mittheilungen aus Wien schreibt, gar keinen thatsächlichen Hintergrund. Man weiß auch nicht, was damit bezweckt wird. Der Minister Bosse ist (wie schon erwähnt) zur Kur in Karlsbad und wird erst gegen Ende des Monats zurückerwartet. Es liegt zur Zeit auch nicht der geringste Anlaß zu einem Wechsel im Cultusministerium vor. Die Verhandlungen über das Lehrerbesoldungsgesetz werden innerhalb der Ministerien fortgeführt. Jedenfalls scheinen sie noch nicht so aussichtslos zu sein, daß der Cultusminister daran denken müßte, deswegen seine Entlassung zu nehmen. Daß an den „drei Säulen Caprivi'scher Pracht" weiter gebröckelt wird, versteht sich von selbst. Aber weder Herr v. Bötticher, noch die Herren v. Marschall und v. Berlepsch scheinen durch die fortgesetzten Bemühungen von bekannter Seite erschüttert zu sein.

Eröffnung des italienischen Parlaments.

Gestern Mittag erfolgte die Eröffnung des Parlaments durch den König. Derselben wohnten die Königin, der Kronprinz, der Graf von Turin und das diplomatische Corps bei. Die Versammlung begrüßte den König und die Königin beim Erscheinen und nachher beim Verlassen des Saales aufs lebhafteste.

Anwesend waren zahlreiche Senatoren und fast sämmtliche Deputirte. Bei der Eidesleistung waren nur die Socialisten abwesend, während auch mehrere radicale Deputirte, darunter Cavalotti, den Eid ablegten.

Die Thronrede, welche der König verlas, hebt hervor, das Volk habe durch die Wahlen den Gedanken zum klaren Ausdruck gebracht, daß das Problem, welches schnelle Entschließungen des Parlaments erfordere, die Ordnung der Finanzen ist. Die Thronrede betont die in der letzteren erzielten, über die Erwartungen hinausgehenden Ergebnisse. Das thatsächliche Budgetgleichgewicht könne nur durch engste Einschränkung der Ausgaben hergestellt werden; zur Erreichung dieses Zieles bleibe noch ein Schritt zu thun. Die Thronrede hebt lebhaft die Herzlichkeit der Beziehungen Italiens zu den auswärtigen Mächten und die friedliche Lage Europas hervor und erwähnt in sehr warmen Worten den bevorstehenden Besuch der italienischen Flotte in Kiel und England, wobei die enge Freundschaft mit England besonders betont wird. Bezüglich Afrikas wird erklärt, daß Italien keine Abenteurerpolitik verfolge, sondern lediglich die Sicherheit der gewonnenen Stellungen und finanzielle Unabhängigkeit der dortigen Colonie erstrebe.

Die Thronrede war andauernd von stürmischem Beifalle und dem Rufe „Es lebe der König" begleitet. Der Passus über die herzlichen Beziehungen zu allen Völkern, sowie die warmen Worte für Deutschland und England riefen den lebhaftesten Beifall der Versammlung hervor. Es ereignete sich keinerlei Zwischenfall weder im Saale selbst, noch vor dem Parlamentsgebäude, wo eine zahlreiche Menge dem Königspaar einen begeisterten Empfang bereitete.

Die seiner Zeit vom Kriegsgerichte verurtheilten Deputirten Bosco, Barbato und Defelice wurden nicht zur Eidesleistung aufgerufen, weil sie wegen ihrer Verurtheilung nicht wählbar sind.

*

Rom, 11. Juni. (Telegramm.) Der Ministerpräsident **Crispi** schlug einer Versammlung der Parlamentsmajorität den Deputirten **Villa** als **Kammerpräsidenten** vor.

Die armenische Untersuchungscommission.

Die „Daily News" erhalten von ihrem Specialcorrespondenten aus Musch über Kars vom 3. d. Mts. die nachfolgende Depesche: Die armenische Untersuchungscommission wurde am 31. Mai geschlossen. Die europäischen Delegirten waren schließlich genöthigt, den türkischen Commissaren zu erklären, daß sie nichts mehr mit ihnen zu thun haben könnten. Der Bericht, welchen die türkischen Commissare vorlegen werden, werde lediglich ein Gewebe von Entstellungen sein; sie hätten ihre Unredlichkeit zur Schau getragen und offen Bestechungen und Einschüchterungen ausgeübt; ihr Vorgehen sei durch die höchste Stelle in Konstantinopel unterstützt und gutgeheißen worden.

Deutschland.

Potsdam, 10. Juni. Der **Kaiser** begab sich heute Vormittag mit dem **Erzherzog Franz Salvator** nach dem Bornstedter Felde, woselbst eine Besichtigung des 1. und 3. Garde-Ulanen-Regiments stattfand. Die Kaiserin hatte sich gleichfalls auf dem Bornstedter Felde eingefunden und wurde dort von dem Erzherzog Franz Salvator begrüßt. Nach der Besichtigung wurde ein Exerciren im Feuer vorgenommen, zu welchem das 1. und 3. Bataillon vom 1. Garde-Regiment und die 1. Batterie vom 2. Garde-Feld-Artillerie-Regiment zugezogen wurden. Hierauf erfolgte der Parademarsch. Später fand bei dem Offiziercorps des 1. Garde-Ulanen-Regiments ein Frühstück statt, an welchem der Kaiser und der Erzherzog Franz Salvator Theil nahmen. Der letztere ist à la suite des Husaren-Regiments Kaiser Franz Joseph von Oesterreich, König von Ungarn, (Schleswig-Holsteinisches) Nr. 16 gestellt worden.

* **Berlin,** 10. Juni. **[Andenken an Generaloberst v. Pape.]** Dem Füsilier-Bataillon des 2. Garde-Regiments zu Fuß hat der Kaiser zum Andenken an den verstorbenen Generalobersten v. Pape, der in dem Bataillon seine militärische Laufbahn begann und dem Regiment bis zum Tode angehörte, durch Cabinetsordre die Kette des Hohenzollernschen Hausordens, die General-

Feuilleton.

Zu den Nord-Ostsee-Kanal-Festlichkeiten.

Das vom Kaiser am Freitag in Kiel eingehend inspicirte **Festsaalschiff** am südlichen Kanalufer, welches der Monarch selbst entworfen hat, ist ein solch eigenartiger Bau, daß es in den Festtagen das größte Aufsehen erregen wird. Meilenweit sind die gewaltigen Schiffsmasten sichtbar. Die mächtige Kaiserhalle, die das Hinterdeck des auf festem Boden liegenden Schiffes darstellt, ist im Rohbau fertig; im Inneren werden noch prächtige Decorationsarbeiten ausgeführt. Das Vorderdeck am Nordeingange ist zur Tribüne für das Orchester bestimmt, und das Mitteldeck wird als Festsaal dienen. Im Kaisersaal werden drei Tafeln aufgestellt, die größte mit dem Kaiserplatz hat die Form eines Hufeisens; in dem anschließenden Festsaal werden 16 bis 20 Tafeln für etwa 800 kaiserliche Gäste eingerichtet. Vom Festsaal aus lassen sich Kaiserplatz und Kaisersaal übersehen. Während der Besichtigung versammelte der Kaiser wiederholt die begleitenden Admirale und Bauleiter um sich, ertheilte verschiedene Winke und Anordnungen und sprach im allgemeinen seine vollste Zufriedenheit über die Einrichtungen und die Fortschritte der Bauten aus.

Für die Gäste zur Eröffnung des Nord-Ostsee-Kanals bereitet **Hamburg ein Festmahl im Rathhause und ein Feuerwerk** an der Alster vor, dem der Kaiser mit seinen Gästen von der neu erbauten Insel in der Binnenalster aus zusehen wird. Zum Bau der künstlichen, auf Pfählen ruhenden Insel in der Alster mußte, wie dem „Kl. Journ." geschrieben wird, zum Theil eine ganz neue Technik gefunden werden, namentlich um aus Drahtgeflecht, Leinwand, Gips und Cement die künstlichen und doch ungemein natürlich wirkenden Felsen der Uferböschung herzustellen. Die ganze Insel hat einen Flächeninhalt von 5500 Quadratmeter und nimmt etwa den fünfunddreißigsten Theil des zwanzig Hectar großen Alsterbassins ein. Ihre Herstellung erforderte einen Kostenaufwand von ungefähr 500 000 Mk. Auf der dem Alsterpavillon zugekehrten Südseite der Insel erhebt sich der etwas erhöht stehende Kaiserpavillon, jetzt nur erst ein leichtgezimmertes Holzgerüst, der aber später in seiner Decorirung mit mattgelben leichten Stoffen, seinen geschmackvollen Korbmöbeln und den Thierfellen, die den Boden bedecken, den Eindruck eines vornehmen Gartenhauses machen wird. Vom Kaiserpavillon aus hat man einen herrlichen Ausblick auf die Lombardbrücke und die Außenalster hinüber. Rechts von diesem Pavillon erhebt sich das weitgedehnte Gastzelt, das mit weißem Segeltuche gedeckt wird und in seinem Souterrain mächtige Kellereien birgt. An der Nordostecke steigt jäh und trotzig aus wuchtigen Felsmassen der rothbraune, mittelalterliche Wartthurm empor, der als Leuchtthurm gedacht ist und auf seiner Plattform einen mächtigen elektrischen Scheinwerfer trägt. Ein zweiter, kleinerer Scheinwerfer ist neben dem Kaiserpavillon zum speciellen Gebrauch des Kaisers aufgestellt. Dazwischen erhebt sich der riesige Flaggenmast, an dessen Spitze am 19. Juni die kaiserliche Standarte flattern wird. Vor dem Pavillon ist eine riesige Blumenrabatte angelegt, die einen Compaß mittelalterlichen Charakters darstellt. Aus allen Felsen und zwischen den Blumen knospen farbige Glühlämpchen hervor, die auch die Linien des Leuchtthurmes getreulich nachzeichnen. Phantastisch geformte Bäume und riesige Walfischrippen tragen die großen elektrischen Bogenlampen, und es muß ein wundervoller Anblick sein, wenn bald, nachdem der Kaiser mit seinen Gästen die Insel betreten, all diese Farbenpracht und Lichtgluth im Dunkel der Nacht mit einem Schlage emporflammt. Dazu wird sich dann noch das Feuerwerk gesellen, das auf der Lombardbrücke und auf den zwei künstlichen Forts abgebrannt wird, welche die Insel an der Nordseite beherrschen. Die beiden Forts stellen die Leuchtthürme von Holtenau und Cuxhaven dar, und das Feuerwerk soll in einer veritablen Seeschlacht gipfeln, die sich zwischen den Forts entspinnt und die durch einen mitten aus dem Wasser aufsteigenden Feuerregen beendet wird. Gleichzeitig ergießt sich von der Lombardbrücke in ihrer ganzen Breite ein feuriger Wasserfall und sobald der Kaiser die Insel wieder verläßt, schwingt sich ein feuriges Band durch die Luft, das in Flammenschrift die Worte „Fahre wohl" zeigt. Von den zahllosen Schwänen, die das Alsterbassin bevölkern, hatte sich, gleich als die Insel in ihren ersten Anfängen aus dem Wasser stieg, ein Schwanenpärchen eingefunden und das Weibchen begrüßte die kaum festgenagelten Bretter, indem es vertrauensvoll ein Ei darauf legte. Es sollte sich in seinem Vertrauen nicht getäuscht haben. Die Arbeiter machten dem Pärchen dicht neben der für den Kaiser bestimmten Landungsbrücke ein trauliches Nest zurecht, und dort legte das Schwanenweibchen alsdann noch ein zweites Ei, auf dem es noch heute getreulich sitzt und brütet, ungestört durch das Hämmern und Pochen ringsumher. Freilich thaten die Arbeiter, die auf der Insel beschäftigt sind, auch das Menschenmögliche, um die gute Mutter in ihren Pflichten so wenig zu stören, als es irgend anging.

oberst v. Pape getragen hat, verliehen und befehlen, daß sie dauernd bei ihm verbleiben soll.

* **[Verleihung des Schwarzen Adlerordens.]** Der deutsche Gesandte Freiherr v. Gutschmidt überreichte am Montag, begleitet von dem Commandanten und einem Offizier der „Arcona", in feierlicher Audienz dem Kaiser von Japan in Tokio die Kette zum Schwarzen Adlerorden, die ihm der Kaiser in Erwiderung der Verleihung der Kette zum Chrysanthemum-Orden verliehen hat.

* **[Abg. Dr. Kropatscheck]** hatte durch den „Reichsboten" eröffentlichen lassen, daß er sein Verhältniß zur „Kreuzztg." bereits seit dem 4. Juni gelöst habe. Darüber theilt die „Volksztg." mit, Dr. Kropatscheck sei noch vor wenigen Tagen in der Redaction der „Kreuzztg." erschienen; es kam aber zwischen ihm und Herrn v. Hammerstein zu einer sehr scharfen Auseinandersetzung. Dieselbe verlief derart, daß Dr. Kropatscheck seinen Hut nahm, sich bei den anderen Herren sofort verabschiedete und die Redaction verließ, so daß er damit seine bisherige Stellung thatsächlich aufgegeben hat.

* **[Kardorff.]** Die Nachricht, daß Abg. von Kardorff sein Mandat zum Reichstage niedergelegt hat, bestätigt sich nicht. Im Reichstage ist davon nichts bekannt.

* **[Die „Kreuzzeitung"]** erklärt mit scheinheiliger Miene, sie könne sich an Bestrebungen, die **Minister**, die ihr nicht passen, zu beseitigen, nicht betheiligen. Die Ernennung der Minister sei eine Prärogative des Königs. Gleichzeitig aber schreibt sie:

„Des Rechtes auf Kritik der Handlungen irgend welcher Staatsmänner begeben wir uns zwar nicht, können wir uns nicht begeben, weil wir dann überhaupt darauf verzichten müßten, uns an der politischen Discussion zu betheiligen. Hat nun eine solche Kritik die Consequenz oder trägt sie mit dazu bei, daß der König einen seiner Diener wechselt, so ist das nicht unsere Sache."

Ganz richtig. Genau so und nur so handeln aber auch andere Leute, welche die Minister kritisiren.

* **[Nachklänge zum Aachener Klosterprozeß.]** Der schottische Bischof von Aberdeen hat nach einem der „Volks-Ztg." zugehenden Privattelegramm den Canonicus Cameron zu Forbes nach Aachen mit der Nachricht gesandt: der Bischof habe erst aus den Zeitungsberichten über den Prozeß Mellage ersehen, wie schlecht es dem Forbes in Mariaberg ergangen sei, er (Forbes) solle nach Schottland zurückkommen, er werde alsdann eine seinen Wünschen entsprechende Anstellung als Geistlicher erhalten. Forbes hat sich eine bestimmte Erklärung vorbehalten.

Die Nachricht von der Abreise des Bruders Heinrich von dem Alexianerkloster Mariaberg ist unbegründet.

* **[Prozeß Riemer.]** Die Strafsache gegen den Berliner Stadtverordneten Julius Riemer gelangte am Montag vor dem Berliner Landgericht zur Verhandlung. Angeklagt sind der Kaufmann Julius Riemer und zwei Redacteure des „Berliner Tageblatts". Herr Riemer wird beschuldigt, durch eine am 14. März in der Stadtverordneten-Versammlung gehaltene Rede den Oberlehrer Dr. Evers, den Gymnasialdirector Dr. Vogel und das Provinzial-Schulcollegium beleidigt zu haben. Bekanntlich hatte er ausgeführt, daß Oberlehrer Dr. Evers von der Königstädtischen Realschule seine Pflicht nicht erfülle. Derselbe gebe lateinischen Unterricht, habe aber vom Oktober bis Neujahr kein Extemporale schreiben lassen und von Oktober bis Januar ein Exercitium nicht corrigirt. Ferner habe Dr. Evers im Geschichtsunterricht gesagt: „Die Juden dürfen nicht dieselben Rechte haben wie die Christen, denn die Juden sind ein eingewandertes Volk." Der Redner hatte daran die Bemerkung geknüpft, daß auf diese Weise aus den Schulen Zuchtschulen für Antisemiten werden müßten. Ferner hatte Herr Riemer bemerkt: Der Director Dr. Vogel habe einmal beim Unterricht in den oberen Klassen ausgeführt: in unserer Kirche mache sich jetzt eine Richtung breit, welche das Symbolum leugne; eine solche Richtung müsse aus der Kirche ausgeschlossen werden. Herr Riemer begleitete diese Darlegung mit der Bemerkung: „Das sei nicht der Geist des Christenthums, sondern der Geist des Hasses." Schließlich wird Herrn Riemer noch zum Vorwurf gemacht, daß er in jener Rede gesagt habe, eine Beschwerde beim Provinzialschulcollegium sei fruchtlos und habe gar keinen Zweck.

Dr. Evers sowohl wie Dr. Hentig bestritten im Gegensatz zu den Aussagen mehrerer Schüler, die als Zeugen vernommen wurden, mit Entschiedenheit, in der angegebenen Weise die Gefühle jüdischer Schüler verletzt zu haben. Der Staatsanwalt beantragte schließlich noch die Ladung verschiedener Zeugen, darunter des Prof. Heinrichs, mehrerer Unterprimaner und des Rabbiners Dr. Coner, um über die wirklichen Verhältnisse auf der Schule noch weiterhin Auskunft zu ertheilen. Das von den Belastungszeugen entrollte Bild leide doch an starker Einseitigkeit. Der Gerichtshof glaubte, diesem Antrage entsprechen zu sollen und setzte deshalb zur Fortsetzung der Verhandlungen Termin auf Freitag an.

* **[Der dritte deutsche Fischereirath]** wird in München am 16. und 17. August d. J. tagen.

* **[Münzprägung.]** Amtlicher Nachweisung zufolge sind im Monat Mai in den deutschen Münzstätten an Reichsmünzen für 5 574 420 Mk. Doppelkronen, und zwar sämmtlich auf Privatrechnung, und für 53 760,26 Mk. Einpfennigstücke geprägt worden.

Hamburg, 10. Juni. Aus Anlaß des **Besuches des Kaisers** am 19. d. Mts. findet keine Fondsbörse statt, die anderen Börsen fallen am Nachmittage aus, die Banken schließen um 1 Uhr Nachmittags.

— **Fürst Bismarck** hat die Einladung des Senates zur Theilnahme an den Feierlichkeiten unter Hinweis auf seinen Gesundheitszustand mit dem Ausdrucke lebhaften Bedauerns abgelehnt.

— Heute Vormittag traten zwei englische Yachten und später der Aviso „Grille" die **Fahrt durch den Nord-Ostsee-Kanal** an.

Chemnitz, 10. Juni. Dem vom 7. bis zum 14. Juli d. J. hier stattfindenden mitteldeutschen **Bundesschießen** wird laut heute eingegangener Zusage am Eröffnungstage auch **König Albert von Sachsen** beiwohnen. Es wird ein großer Festzug geplant; Festtheilnehmer haben sich nicht allein aus allen Gauen Deutschlands, sondern auch bereits aus Oesterreich-Ungarn und der Schweiz angemeldet.

Köln, 10. Juni. Auf die Begrüßungsdepesche der **Hauptversammlung der deutschen Landwirthschafts-Gesellschaft** sandte der **Kaiser** ein Telegramm, worin er seinen wärmsten Dank für den Huldigungsgruß aussprach. Besonders erfreulich sei ihm der Ausdruck des Vertrauens in seine Bestrebungen zur Hebung der Landwirthschaft, deren Förderung ihm allezeit am Herzen liege. Der Kaiser schließt: Möge auch der treuen Arbeit der Versammlung Gottes Segen nicht fehlen! — **Herzog Wilhelm von Württemberg** sprach telegraphisch seinen Dank und die Bereitwilligkeit zur Uebernahme der Präsidentenwürde der Gesellschaft pro 1895/96 aus.

Stuttgart, 10. Juni. **Der König** wohnte dem gestrigen Bundestage des **württembergischen Kriegerbundes** in Biberach bei und erklärte in seiner Antwort auf den Königstoast des Ehrenpräsidenten des württembergischen Kriegerbundes Prinzen Hermann von Sachsen-Weimar, daß er von der Treue der Kameraden überzeugt sei und ihnen sein herzlichstes und wärmstes Interesse entgegenbringe.

Des weiteren ermahnte sie der König, die während ihrer Soldatenzeit erworbenen Gesinnungen festzuhalten. „Pflegen Sie — so fuhr der König fort — die Gesetze und Pflichten der Sitte, Religion und Ordnung, die Liebe zu Thron und Vaterland, dann werden die schweren über dem Vaterlande schwebenden Wolken vorüberziehen, denn unsere Sache ist edel, gut und gerecht. Sie werden mit mir einig sein, daß wir unseren Gefühlen keinen besseren Ausdruck geben können, als wenn wir unseren obersten Kriegsherrn Seine Majestät den Kaiser Wilhelm den Zweiten hochleben lassen: Seine Majestät der Kaiser lebe hoch!"

Die Worte des Königs machten einen tiefen Eindruck auf die anwesenden 7000 Krieger, welche begeistert in den Hochruf ihres Königs einstimmten.

Bonn, 10. Juni. Der „Generalanzeiger" meldet aus Bonn, daß auf dem gestrigen Fest der Alten Herren des **Bonner S. C.** in Godesberg ein Huldigungstelegramm an den **Kaiser** abgesandt wurde, auf welches heute Morgen die allerhöchste Antwort an Alexander v. Flaer aus Neumünster eingetroffen ist; dieselbe lautet:

„Den Gruß der Alten Herren deutscher Corps, welcher die schönsten Erinnerungen an meine Studienzeit in mir wachruft, erwidere ich mit den besten Wünschen für das Blühen und Gedeihen der deutschen Corps. Mit Freuden gedenke ich zuglich der schönen mit Ihnen in Godesberg verlebten Stunden. Wilhelm I. R."

Rußland.

Petersburg, 10. Juni. Der **Kaiser** besichtigte heute auf der Kronstädter Rhede die **nach Kiel bestimmten Kriegsschiffe**. Aus diesem Anlasse waren die Rheden Kronstadts außerordentlich belebt. Auf den Wällen waren Truppen aufgestellt, auf den Kriegsschiffen standen die Mannschaften in den Raaen, die Land-Batterien und die Kriegsschiffe gaben den Kaisersalut. Ein zahlreiches Publikum wohnte dem imposanten Schauspiele bei. (W. T.)

Von der Marine.

* Der Kreuzer „**Condor**" wird am 11. Juni von Zanzibar nach Mozambique in See gehen.

* Die Verleihung der durch das Ableben des General-Obersten v. Pape frei gewordenen Domherrnstelle bei dem Domstift zu Merseburg an den Admiral Frhrn. v. d. **Goltz** wird heute amtlich bestätigt.

Am 12. Juni. S.A.3.15, S.U.8.14 **Danzig, 11. Juni.** M.-A. 11.35, M.-U. b. Tg.

Wetteraussichten für Mittwoch, 12. Juni, und zwar für das nordöstliche Deutschland: Veränderlich, mäßig warm, lebhafte Winde.

Für Donnerstag, 13. Juni: Wolkig, mäßig warm, Regen und Gewitter.

Für Freitag, 14. Juni: Veränderlich, warm. Strichweise Gewitterregen.

Für Sonnabend, 15. Juni: Wolkig mit Sonnenschein, warm, meist trocken.

* **[Gewitter.]** Nach mehrwöchiger Dürre entluden sich heute Vormittag und Mittags längere Zeit anhaltende Gewitter, die strichweise reichlichen Regen brachten und damit den hier schon sehr lästigen Staub minderten.

* **[Inspicirung.]** Im Beisein des Herrn Corpscommandeurs General Lentze fand heute Vormittag auf dem großen Exercirplatz durch den Regiments-Commandeur die Inspicirung des in Neufahrwasser garnisonirenden Füsilier-Bataillons des Grenadier-Regiments König Friedrich I. statt. Am Sonnabend waren bereits die ersten beiden Bataillone inspicirt worden.

* **[Cavallerie-Uebung.]** Auf kaiserlichen Befehl wird in diesem Jahre zur Abhaltung größerer Cavallerie-Uebungen bei dem 2., 5. und 7. Armeecorps je eine Cavallerie-Division aufgestellt. Zum Führer der Cavallerie-Division des 2. Armeecorps ist der Generalmajor Graf **v. Wartensleben**, Commandeur der 36. Cavallerie-Brigade (Danzig), ernannt.

* **[Die Hochseefischerei an der westpreußischen Küste]** hat in den Monaten Februar bis April d. Js. mittlere Erträge geliefert. Bei Hela wurden in der Zeit vom 19. März bis 27. April etwa 1200 Centner Lachs gefangen. Der Herings- und Breitlingsfang ist reichlich ausgefallen. Im Aufsichtsbezirk Hela wurden im Februar 12 960 Schock Heringe im Werthe von 7476 Mk. gefangen. An diesem Fang waren außer den Helenser Fischern 29 Hochsee- und 35 offene Boote betheiligt. Im Aufsichtsbezirk Plehnendorf wurden im Februar von den Hochseebooten 20 000 Schock Heringe gefangen. Im ganzen sind an diesen Fangergebnissen zeitweise 260 Hochseekutter betheiligt gewesen, davon bis zu 55 aus Schweden, 5 aus Dänemark, 40 aus Pommern, die übrigen aus den Fischerortschaften der Danziger Bucht und ein vorwiegender Theil aus Hela. Die Preise, welche die Fischer von den Händlern erzielten, bewegten sich zwischen 70 Pf. bis 1 Mk. und darüber für ein Pfund Lachs, überstiegen somit die im vergangenen Jahre gezahlten Preise. Das Aalstechen im Putziger Wiek brachte im Februar etwa 11 000 Mk., im März nur etwa 1500 Mk. ein. Reichsdarlehen behufs Anschaffung von Hochseefischereifahrzeugen und Fanggeräthschaften sind auch in diesem Jahre gewährt worden.

u. **[Nordostdeutsche Gewerbe-Ausstellung.]** Wie wir s. Z. in unserem Berichte über die nordostdeutsche Gewerbe-Ausstellung mittheilten, befindet sich in der Fischerei-Abtheilung eine Miniatur-Nachbildung der Fisch-Räucherei zu Westlich-Neufähr und der Fischbrutanstalt zu Königsthal. Beides ist, wie wir erfahren, auf Veranlassung des hiesigen Fischerei-Vereins von dem Herrn **Maschinenmeister Röske in Neufahrwasser ausgearbeitet. Die Modelle sind** um so beachtenswerther, als Herr Röske derartige Arbeiten aus Liebhaberei anfertigt und die Modelle in ihrer äußerst sauberen und accuraten Ausführung einen klaren und genauen Ueberblick über die Einrichtung und die Functionen genannter Anstalten gewähren. Hoffentlich finden die kleinen Meisterwerke die gebührende Anerkennung.

Bei dieser Gelegenheit wollen wir unseren letzten Bericht noch in einem Punkte ergänzen. Wir haben über die Photographien der Herren F. G. Fast und W. Zehr in Danzig berichtet und bemerken hierzu noch, daß die hiesige Firma **A. W. Fast** heißt.

* **[Invaliditäts- und Altersversicherung.]** Von dem Vorstande der Invaliditäts- und Altersversicherungs-Anstalt hierselbst war, wie unseren Lesern bekannt, aus Anlaß der vielfachen zur Sprache gekommenen Unregelmäßigkeiten im März v. J. eine durchgreifende Controle in Bezug auf die richtige und ordnungsmäßige Verwendung der Beitragsmarken für die im Stadtbezirk Danzig versicherungspflichtig beschäftigten Personen angeordnet. Bei dieser Gelegenheit hat der Vorstand in dankbarer Anerkennung durch seine die Controle ausübenden Beamten sowohl Arbeitgeber wie Versicherte über Zweifel bei der Markenverwendung, Höhe ꝛc. aufklären lassen, so daß jetzt, nachdem die erstmalige eingehende Revision im Stadtbezirk Danzig im wesentlichen als erfolgt anzusehen ist, wir den betheiligten Kreisen dringend rathen, künftig — um sich vor Ordnungsstrafen zu schützen — bei der jedesmaligen Lohnzahlung die erforderliche Anzahl Beitragsmarken in den Quittungskarten der Versicherten zu verwenden. Außerdem hat der Vorstand der Versicherungsanstalt neuerdings eine gleiche Controle durch Beamte der Versicherungsanstalt in den zum Stadtbezirk Danzig gehörigen Vororten sowie in der Umgegend von Danzig angeordnet und mit der Revision bereits beginnen lassen. Wir können unseren Lesern nur empfehlen, etwaige rückständige Beitragsmarken sogleich nachzuverwenden, in Zweifelsfällen aber sich an den betreffenden controlirenden Beamten zu wenden. Im übrigen sei bemerkt, daß die fernere Controle in Danzig von dem Vorstande der Versicherungsanstalt keineswegs aufgegeben ist, die Arbeitgeber vielmehr auf das Erscheinen eines Beamten jeden Augenblick gefaßt sein können.

* **[Berichtigung.]** In dem Lokalartikel „Zur Berufs- und Gewerbezählung" in der Sonntagsnummer ist in dem Passus, welcher von der Ausfüllung der Gewerbebogen handelt, im Satz das Wort „nicht" ausgefallen, wodurch verhängnißvolle Irrthümer entstehen können. Wir bitten daher zu beachten, daß der Passus lauten sollte: „Der Gewerbebogen ist von allen Personen auszufüllen, deren Geschäft **nicht** von ihnen allein und ohne Elementarkraft ausgeübt wird und für welche daher nicht schon aus der Haushaltungsliste für die Gewerbe-Statistik genügende Antworten zu entnehmen sind."

Bei dieser Gelegenheit sei zugleich ein Druckfehler berichtigt, der sich gestern Abend in die Notiz über die berufsgenossenschaftliche Vorstandssitzung im Landeshause eingeschlichen hat. Es ist selbstverständlich die Norddeutsche Baugewerks-Berufsgenossenschaft (statt „Bergwerks"-Berufsgenossenschaft), deren Vorstand gestern tagte und deren Plenar-Versammlung am Mittwoch hier stattfindet.

* **[Patente und Gebrauchsmuster.]** Auf eine Vorrichtung zur Verbindung eines Viehfutterdämpfers mit einem Dampferzeuger ist von Hermann Radtke in Inowrazlaw ein Patent angemeldet worden. Auf eine Schnurklemme Herrn A. Braun in Marggrabowo; auf Herstellung einer plastischen Masse aus Spänen der Steinnuß, Cocosnuß, Paranuß oder ähnlicher vegetabilischer Erzeugnisse Herren Thiele u. Stocker in Stargard i. P. ein Patent ertheilt; auf einen Drahtzugantrieb für Hauptsignale mit Längenausgleichvorrichtung aus zwei durch ein von einer Umlaufwelle getragenes Getriebe mit einander verkuppelten Drahtrollen für Herrn C. Fiebrandt in Bromberg-Schleusenau; auf einen Schütttrichter für Kohlenstaubfeuerung, mit innerem, die Weite desselben verjüngendem, festem Körper für Herrn Hermann Priester in Lauenburg i. P. und auf eine Rettungsjacke, gekennzeichnet durch aufgenähte, mit Luft gefüllte Speiseröhren größerer Säugethiere für Herrn M. Menszis in Memel ein Gebrauchsmuster eingetragen worden.

* **[Amtliche Personalnachrichten.]** Die Regierungs-Assessoren Dr. jur. Bauer zu Frankfurt a. O., Jesse zu Königsberg, v. Steinau-Steinrück zu Danzig und Schwarzenberg zu Münster sind zu Regierungsräthen ernannt; der Regierungs-Assessor v. Köller zu Coblenz mit der commissarischen Verwaltung des Landrathsamtes im Untertaunuskreise beauftragt, der Regierungs-Assessor Dr. Bormbaum zu Merseburg der Regierung zu Posen überwiesen worden.

* **[Personalien bei der Justiz.]** Dem Staatsanwalt Dr. Pfeiffer in Braunsberg ist der Rang der Räthe 4. Klasse verliehen worden.

J. **[Stenographenverein Stolze.]** Gestern Abend fand in den oberen Räumen des Restaurant Führer (Hundegasse) die dritte Hauptversammlung des Vereins statt. Es wurde beschlossen, das 38. Stiftungsfest des Vereins am 15. Juni durch einen Herrenabend zu begehen. Außerdem wurde ein Spaziergang mit Familien für den 23. d. M. nach Plehnendorf und Heubude verabredet. — Die Bibliothekrevision ergab ein Vorhandensein von ca. 900 Bänden, wovon ein großer Theil in neustolzescher Schrift vorhanden ist. Ferner wurde constatirt, daß die stenographische Lehranstalt blüht, ebenso die Fortbildungscurse, so daß in kürzester Zeit durch den Verein ein stenographisches Bureau in's Leben gerufen werden kann.

* **[Privatbeamten-Verein.]** Der Zweigverein Danzig des deutschen Privatbeamten-Vereins hielt gestern seine Monats-Versammlung im Café Ludwig (große Allee) ab, zu welcher als Gäste auch Damen erschienen waren. Herr Reinkowski begrüßte die Erschienenen und gedachte zunächst des schweren Verlustes, den der Verein durch den Tod des Herrn Joh. Falk erlitten. Aus den demnächstigen geschäftlichen Mittheilungen entnehmen wir, daß an Stelle des Herrn Falk Herr C. Reinkowski das Amt des Vorsitzenden und an Stelle des letzteren Herr Rose das Amt des Vereins-Rendanten übernommen hat. Der deutsche Privatbeamten-Verein zählt gegenwärtig 11 334 Mitglieder. Das Vereinsvermögen beläuft sich auf 1 273 930 Mk. Der Zweigverein Danzig zählt zur Zeit 167 Mitglieder. Die nächste Versammlung soll am 8. Juli cr. wiederum im Café Ludwig stattfinden.

* **[Ausflug nach Königsberg.]** Am Sonnabend gegen Abend traf aus Danzig der Passagierdampfer „Merkur" mit nahezu hundert dem Gewerbestande angehörigen Danzigern in Königsberg ein, welche die Ausstellung auf den Hufen und die Sehenswürdigkeiten Königsbergs in Augenschein zu nehmen beabsichtigten. Am Montag früh 8 Uhr erfolgte die Rückfahrt mittels desselben Dampfers.

* **[Mordversuch.]** Der Schlosser N. wollte gestern Nachmittag auf dem Wege nach Heubude seiner Ehefrau mit einem Messer angeblich den Hals durchschneiden, wurde aber durch Passanten daran **verhindert und sofort verhaftet.**

B. **[Selbstmord.]** Heute Morgen wurde auf der Westerplatte neben dem Rettungshause die Leiche eines gut gekleideten jungen Mannes aufgefunden. Ein neben ihm liegendes Fläschchen mit Arsenik läßt auf Selbstmord schließen. Nach einem bei der Leiche vorgefundenen Zettel wohnte der Unglückliche am Langenmarkt.

* **[Veränderungen im Grundbesitz.]** Schellingsfelde Nr. 62 ist mittels gerichtlichen Urtheils dem Hausdiener August Wrobel für das Meistgebot von 3685 Mk. zugeschlagen worden. Krakau Blatt 53 ist auf die Eigenthümer Grawe'schen Eheleute übergegangen.

[Polizeibericht vom 11. Juni.] Verhaftet: 5 Personen, darunter 1 Mädchen, 1 Fleischer wegen groben Unfugs, 1 Schlosser wegen versuchten Mordes, 2 Obdachlose. — Gefunden: 14 Dietriche, 8 Schlüssel, 1 Portemonnaie mit 3 Pfandscheinen, 1 Schlüssel, 2 Schlüssel am Bande, eine schwarze Schürze, 1 weißes Taschentuch mit einem Schlüssel, eine Kette mit Kreuz, eine Broche, 29 Schlüssel, 1 schwarzer Regenschirm; abzuholen aus dem Fundbureau der königl. Polizei-Direction. — Verloren: Eine Eisenbahn-Abonnementskarte, abzugeben im Fundbureau der königl. Polizei-Direction.

Aus der Provinz.

φ **Tiegenhof**, 10. Juni. Hier ist bereits mit der **Heu- und Klee-Ernte** begonnen worden. — Gestern Vormittag **brannte** die Scheune des Hofbesitzers Penner in Warnau vollständig mit vielem Inventar nieder. Es wird Brandstiftung vermuthet.

ƶ **Pr. Stargard**, 10. Juni. Herr Dr. Hugo Bidder, der bisher an der hiesigen königl. Präparandenanstalt commissarisch beschäftigt war, ist zum Rector der städtischen Schule in Berent gewählt worden, welche Stelle er am 2. Juli antreten soll. Zum Lehrer an der hiesigen zu Ostern neu eröffneten Knaben-Mittelschulklasse hat der hiesige Magistrat aus der Zahl der Bewerber Herrn cand. theol. Magnus von hier gewählt.

R. **Pelplin**, 10. April. Nach einer langen Pause hielt gestern Abend der **evangelische Männerverein** Pelplins und Umgegend eine gut besuchte Versammlung ab, in welcher Herr Ober-Post-Assistent Kotzer einen Vortrag über „römisches und germanisches Eigenthumsrecht" hielt. Im weiteren Verlauf der Versammlung beschloß der Verein, sich dem jüngst gebildeten Provinzial-Hauptverein der evangelischen Männer- und Jünglingsvereine anzuschließen, sowie am Sonntag, den 23. Juni, ein Waldfest zu veranstalten.

△ **Tuchel**, 10. Juni. Die heute hierselbst unter dem Vorsitz des Herrn Seminardirectors Jablonski abgehaltene **Volksschullehrer-Conferenz** war von über hundert Lehrern besucht, die ein besonders reges Interesse für die vorzüglich abgehaltene Turnlection bekundeten und auch dem lichtvollen Vortrage des Herrn Oberlehrer Dr. Prinz über Rousseaus Gegner Cardinal Gerdil und seine pädagogischen Grundsätze mit regem Eifer folgten. — Der von einem **rachsüchtigen Arbeiter** in Prust durch Spatenhiebe schwer **verletzte Gutsvorsteher v. Natzmer** dürfte am Leben erhalten bleiben, doch lassen die erheblichen Verletzungen am Kopf und an den Armen auf ein langes Krankenlager schließen. Der Missethäter, ein kürzlich aus der Irrenanstalt in Schwetz entlassener Mensch Namens Mack, ist dem hiesigen Gerichtsgefängniß überliefert worden.

8 **Krojanke**, 10. Juni. In der gestrigen General-Versammlung des hiesigen Kriegervereins wurde die Theilnahme des Vereins an dem im Juli cr. zu Kujan stattfindenden **Kreis-Verbandfeste** fast einstimmig beschlossen. Es wurde sodann die Anschaffung von 16 Gewehren aus freiwilligen Beiträgen beschlossen.

R. **Vandsburg**, 10. Juni. In dem benachbarten Kirchdorfe Pempersin fand gestern ein von 3 Kirchenposaunenchören veranstaltetes **Posaunenfest** statt, wozu sich zahlreiche Festtheilnehmer aus der ganzen Umgegend eingefunden hatten.

m. **Culm**, 10. Juni. Der **Culmer Kreisverein der Gustav-Adolf-Stiftung** hielt gestern in der Kirche zu Gr. Lunau sein Jahresfest ab. Vor zahlreich versammelter Gemeinde hielt Herr Pfarrer Gehrt-Paswisko die Festpredigt. Den Jahresbericht erstattete der Vorsitzende, Herr Pfarrer Modrow. Es wurde hervorgehoben, daß der Gustav-Adolf-Verein seit seiner festen Begründung (1842) über 1800 Kirchen und Kapellen erbaut, insgesammt 4000 Gemeinden mit 30 Millionen Mark unterstützt hat. Die Feier wurde durch Gesangvorträge des Kirchengesangvereins verschönt. An den Gottesdienst schloß sich die Generalversammlung. Der hiesige Zweigverein zählt 415 Mitglieder, die sich auf 5 Kirchspiele vertheilen. Von den Mitgliederbeiträgen wurden zwei Drittel dem Hauptverein mit der Bitte überwiesen, davon dem Kirchspiel Gr. Lunau für die Kapelle zu Waldau 100 Mark zukommen zu lassen. Von den dem Kreisverein zur Verfügung stehenden 160 Mk. sind 60 Mk. zur Liebesgabe verwendet worden und 80 Mark werden dem Nachbarkirchspiel Paswisko zum Kirchbau überwiesen werden. Der Betrag von 47 Mk. aus der Festcollecte wurde wieder der Gemeinde Lissewo überwiesen. Das nächste Jahresfest wird in Kokotzko stattfinden.

K. **Thorn**, 10. Juni. Ein **schreckliches Unglück** hat sich gestern auf der Weichsel zwischen Czernewitz und Buchta zugetragen. Sechs Ziegeleiarbeiter aus Rudak fuhren von Czernewitz in einem Handkahn nach Buchta. Um 5 Uhr Nachmittags fuhren die Leute zurück und nahmen auf der Rückfahrt noch einen Unteroffizier vom 15. Artillerie-Regiment mit. In der Mitte des Stromes angelangt, wurden übermüthige Späße getrieben, dabei schlug der Kahn um und alle sieben Personen fielen in's Wasser. Auf einer vorüberschwimmenden Traft wurde das Unglück bemerkt. Sofort wurde der Kahn flott gemacht; aber es gelang nur zwei Personen zu retten, fünf, darunter der Unteroffizier, **waren bereits in den Fluthen verschwunden.** Mehrere der Verunglückten waren Familienväter und hinterlassen die Ihrigen in sehr traurigen Verhältnissen.

Königsberg, 11. Juni. Zu dem bereits gemeldeten **Concurse Teucke u. Löwenthal** schreibt man von hier dem „Berl. Tagebl.", daß der eine Inhaber der Firma, Waldemar Teucke, durch Wechselfälschungen ꝛc. die Firma um große Summen geschädigt habe. Von Teucke, der flüchtig geworden ist, habe sich bis jetzt keine Spur auffinden lassen. Nach den von ihm hinterlassenen Briefen zu urtheilen, scheine er sich das Leben genommen zu haben. Da wir in Königsberger Blättern eine Mittheilung über derartige Vorgänge nicht gefunden haben, sei die Nachricht mit allem Vorbehalt erwähnt.

Königsberg, 10. Juni. **[Unglücksfall.]** Auf dem unweit der hiesigen Stadt belegenen Gute Samitten bei Beydritten hatte der Gutsinspector eine Jagd auf Krähen veranstaltet, bei der das einzig vorhandene Gewehr von sämmtlichen Schützen benutzt wurde. Als nun einer der Bediensteten das geladene Gewehr dem Gutsinspector zum Abschuß überreichte, entlud sich dasselbe auf bis jetzt unaufgeklärte Weise und traf den Inspector so unglücklich, daß derselbe sofort verschied.

e. **Allenstein**, 12. Juni. Der Grenadier Trasche badete gestern mit mehreren Kameraden im hiesigen Langsee, gerieth dabei in eine tiefe Stelle und versank vor den Augen der Mitbadenden. Letztere sollen keinerlei Anstalten zur Rettung gemacht haben, sondern geflohen sein, weil das Baden an jener Stelle nicht erlaubt war. Der Verunglückte war aus Braunschweig zu Hause. — Ein ebenfalls **leichtsinnig herbeigeführter Unfall** ereignete sich Sonntag in der Frühe in der Nähe des Bahnhofes Biessellen. Ein Bahnarbeiter machte bei Anbruch der Morgendämmerung zwischen dem Bahngeleise seinen Heimweg. Plötzlich brauste der um 2 Uhr 11 Minuten von Allenstein **kommende Personenzug heran, erfaßte den Arbeiter**

und überfuhr ihm Kopf und Arm. Der Tod trat auf der Stelle ein. Der Verunglückte war verheirathet.

Krone a. B., 9. Juni. Heute Nachmittag ereignete sich in unserer Nachbargemeinde Kronthal ein **Unglücksfall**. Der bei dem Mühlenbesitzer Kantak beschäftigte Müllergeselle Weichenthal badete mit einem Burschen zusammen in der Brahe. Plötzlich tauchte der letztere unter und verschwang in der Tiefe. Weichenthal sprang seinem Genossen zu Hilfe, um ihn zu retten, wurde aber von diesem so fest umklammert, daß er dabei ertrank. Während nun der Müllerbursche glücklich an's Land kam, zog man seinen Retter als Leiche aus dem Wasser.

Vermischtes.

Der Kaiser als Lebensretter.

Bei der Fahrt, die der Kaiser am Donnerstag mit der Fregatte „Royal Luise" auf dem Wannsee machte, kenterte in seiner Nähe ein kleines Boot. Auf Anordnung des Kaisers wurde der Besitzer des Bootes, Eichmann, von der den Kaiser begleitenden Dampfpinasse gerettet.

Zum Concurse des Bankhauses Abel.

Stargard i. P., 9. Juni. Der fehlende Schlüssel zu dem Depositenschranke soll gefunden worden und Depositen vorhanden sein; ob aber in vollem Umfange, ist fraglich. Auch ist ein Brief von Abel aufgefunden worden, in welchem er seine mißliche finanzielle Lage eingesteht und den Entschluß kundgiebt, in den Tod zu gehen. Abel soll sich in dem Schreiben als das Opfer ihm aufgezwungener Speculationen bezeichnet haben. Ferner verlautet, daß der gegenwärtig in Karlsbad weilende Commerzienrath Abel, der Bruder des Verstorbenen, beabsichtigt, diejenigen Forderungen, welche die kleineren Leute an die Firma haben, aus eigenem Vermögen zu decken. Zu diesem Zweck hat er den Procuristen des Geschäftes ersucht, ihm eine Aufstellung dieser Forderungen zu machen. Aus diesem Grunde, und um die kleineren Gläubiger zugleich etwas näher kennen zu lernen, sei auch die Anmeldung der Guthaben erfolgt. Die größeren Forderungen werden auf dem Wege des Concursverfahrens geregelt werden, denn die Eröffnung des Concurses scheint unausbleiblich.

Grubenkatastrophe.

Von einem furchtbaren Grubenunglück meldet die „Breslauer Morgenzeitung" aus Antonienhütte. Die dem Grafen Hugo v. Henckel-Donnersmark gehörende Steinkohlengrube „Segen Gottes" ist in Brand gerathen.

Ueber die näheren Einzelheiten liegt uns folgende Drahtmeldung vor:

Kattowitz, 11. Juni. (Telegramm.) Der größte Theil der eingefahrenen Bergleute konnte noch rechtzeitig aus der Grube in's Freie gelangen. Fünfzig Mann wurden bewußtlos, **neun als Leichen** zu Tage gefördert, unter letzteren zwei Steiger. Durch schnelle Hilfe der herbeigeeilten Rettungsmannschaften gelang es, die Bewußtlosen wieder in's Leben zurückzurufen. Fünfzehn Bergleute werden noch vermißt; man nimmt an, daß dieselben erstickt sind. Man versucht, das Feuer durch Mauern einzudämmen. Die Ursache des Feuers ist noch nicht aufgeklärt, man nimmt Selbstentzündung an.

Breslau, 11. Juni. (Telegramm.) In der Gottsegengrube entstand heute Vormittag durch Explosion brandiger Grubengase in Folge Durchbruchs der Wetterkammer [abermals ein großes Feuer bei dem 8 Bergleute und 2 Steiger ihren Tod fanden.

Die Untersuchung über das „Elbe"-Unglück.

Die Untersuchung des Handelsamtes über das „Elbe"-Unglück wurde gestern wieder in London aufgenommen. Der Anwalt Aspinall erklärte, der „Norddeutsche Lloyd" sei bereit, zwei Zeugen vorzuführen, nämlich den dritten Offizier und den Oberingenieur, außerdem auch den Mann vom Ausguck, sobald derselbe von der Chinareise zurückgekehrt sein werde. Der Steuermann der „Crathie", Craig, wiederholte seine frühere Aussage, daß er zur Zeit des Zusammenstoßes sich nicht von der Commandobrücke nach der Kambüse begeben hätte. Er habe die grünen Lichter der „Elbe" 3 oder 4 englische Meilen entfernt bemerkt. Kurz vor dem Zusammenstoß habe die „Elbe", um einem Fischerboot auszuweichen, nach Steuerbord gedreht.

London, 11. Juni. (Telegramm.) Im weiteren Verlaufe der Untersuchung sagte der Offizier der „Elbe", Stolberg, aus, er habe mit dem Ersten Offizier auf der Brücke gestanden und die Lichter der „Crathie" drei Minuten vor dem Zusammenstoß gesehen. Die „Elbe" habe ihren Curs nicht geändert, als sie die Lichter der „Crathie" gesehen habe. Eine Panik sei nicht eingetreten nach dem Zusammenstoß. Hierauf wurde die Verhandlung vertagt.

Abgestürzt.

Wien, 10. Juni. Die Raxalpe hat schon wieder ein Opfer gefordert. Am Sonntag stürzte der Wiener Fabrikant Buxbaum auf derselben ab und wurde bewußtlos aufgefunden.

Doppelmord.

Ein Doppelmord an zwei deutschen Brüdern ist in Zürich in der Nacht von Sonntag zu Montag begangen worden.

Wie das „Berl. Tagebl." aus Zürich mittheilt, heißen die Ermordeten Schnabel. Der eine der Brüder war Schüler des Polytechnikums und 19 Jahre alt, während der andere 24 Jahre zählte. Dem Verbrechen, dessen Thäter ein Deutscher sein soll, ist ein kurzer Wortwechsel voraufgegangen.

Begnadigt.

Wien, 10. Juni. Der wegen Ermordung des Advokaten Rothziegel in Wien zum Tode verurtheilte Bureauvorsteher Eichinger ist zu lebenslänglichem schweren Kerker begnadigt worden.

Wolkenbrüche.

Wiener Neustadt, 10. Juni. Bei den am 5. und 6. d. M. über die Gemeinden Schwarzenbach, Schlatten und Hochwolkersdorf niedergegangenen Wolkenbrüchen wurden Häuser, Straßen und Brücken weggerissen. In Schwarzenbach sind 16 Häuser zerstört, 12 Menschen sind um's Leben gekommen, viel Vieh ging verloren. Felder und Wiesen sind durch Schlamm und Geröll auf Jahre hinaus verdorben. Die ohnedies armen Gebirgsgemeinden sind in schwere Nothlage gerathen. Der Schaden in Schwarzenbach wird auf 450 000, in Hochwolkersdorf auf 80 000 und in Schlatten auf 90 000 Gulden geschätzt. Militär ist zur Hilfeleistung entsendet. Eine Action wegen Steuernachlasses und Veranstaltung einer öffentlichen Sammlung wurde eingeleitet.

Salzburg, 10. Juni. Bei einem Wolkenbruch in Glanegg wurden am Sonnabend zwei erwachsene Mädchen von der Fluth weggerissen und ertranken. (W. T.)

Oedenburg, 11. Juni. (Telegramm.) Der durch die Ueberschwemmung angerichtete Schaden ist ganz außerordentlich groß. In Koborsdorf ist die ganze Judengasse zerstört, 200 Einwohner sind obdachlos. Bisher sind 33 Leichen beerdigt.

Erdbeben.

Laibach, 11. Juni. (Telegramm.) Nach und nach beruhigen sich die erschreckten Bewohner und kehren in ihre Wohnungen zurück. Die Bau- und Abräumungsarbeiten werden fortgesetzt. Außer den durch die letzten Erdstöße verursachten Beschädigungen an den Häusern sind keine weiteren Unfälle zu verzeichnen.

Agram, 11. Juni. (Telegramm.) Gestern Vormittag wurde in Krapina ein fünf Secunden dauerndes Erdbeben wahrgenommen. Erheblicher Schaden ist nicht angerichtet.

Rom, 10. Juni. Heute früh 2 Uhr 50 Min. wurde in Bologna ein leichter Erdstoß verspürt, in Verona ein sehr starker. (W. T.)

Der Grand Prix de Paris.

Im Rennen um den Grand Prix am Sonntag in Paris war Omnium II des Herrn de Saint-Alary Favorit. Nach dem Niedersenken der Fahne passirt das Feld enggedrängt die Bahn vor den Tribünen.

In scharfem Finish endet Edmond Blancs braune Stute Andree (v. Retreat a. d. Araignée) mit Halslänge vor Vicomte d'Harcourts Cherbourg, und der Favorit Omnium II wird nicht einmal placirt. Der Enthusiasmus des Publikums über dieses Resultat ist nicht eben groß, da ungeheure Summen verloren sind. Am Totalisator wurden auf dieses eine Rennen eingezahlt 1 603 015 Francs, und das Vierfache dürfte bei den Buchmachern stehen. Unberechenbar ist die Summe, die außerhalb Paris, besonders in London und Amerika verwettet ist. Diejenigen, die auf die Siegerin gewettet hatten, erhielten 160 für 10 Francs.

Wie schwer ist eine Locomotive?

Dieser Tage wurde in der Maschinenwerkstätte der hessischen Ludwigs-Eisenbahngesellschaft die Verwiegung einer der Güterzugslocomotiven neuester Construction vorgenommen, um das Gewicht derselben in voller Ausrüstung zu ermitteln. Die Verwiegung ergab, daß die Maschine allein 48 Tonnen oder 960 Centner wog, der Tender sammt dem Kohlenvorrath und dem Wasser wog 28 Tonnen oder 560 Centner, mithin wog die Locomotive in voller Ausrüstung 1520 Centner oder 152 000 Pfund.

Feuersbrunst.

Braunschweig, 10. Juni. Ein großes Feuer zerstörte heute die Theerproducten-Fabrik vormals Artmann, jetzt Bäse u. Co. hierselbst; zahlreiche Vorräthe sind mitverbrannt. Drei Arbeiter sind schwer verletzt. Das Feuer dauert noch an.

Letzte Telegramme.

Berlin, 11. Juni. (Telegramm.) Die Nationalliberalen und die Freiconservativen brachten heute im Abgeordnetenhause eine **Interpellation** ein, was die Regierung im Aufsichtswege wegen der **Vorgänge im Kloster Mariaberg** gethan habe.

Paris, 11. Juni. Die hiesigen Morgenblätter heben aus der gestrigen **Rede** des Ministers des Auswärtigen **Hanotaux** die Erwähnung des Telegramms Hanotaux an den französischen Botschafter in Petersburg hervor, worin es heißt, Frankreich stelle die Rücksicht auf seine Allianzen voran und sei bereit, Rußlands Absichten bezüglich des japanischen Friedens zu unterstützen. Die meisten Blätter, auch der „Figaro" meinen, demnach sei die Existenz eines **Allianzvertrages zwischen Frankreich und Rußland** unzweifelhaft, Frankreich könne sich nunmehr unbesorgt den Werken des Fortschrittes und des Friedens widmen. Nur das „Journal des Débats" zweifelt daran, daß ein formelles Arrangement besteht.

Shanghai, 11. Juni. Einem Telegramm aus Tschingking zufolge, sind am 9. Juni die **Missionsstationen** in Kiating und Yoschau **angegriffen** worden. Das Eigenthum der Missionare wurde zerstört. Die chinesischen Beamten weigerten sich einzuschreiten. Auch andere Missionscentren sind bedroht. In Tschenghi fanden 20 Erwachsene und zahlreiche Kinder aus christlichen Gemeinden Schutz im Amtsgebäude. Die Verantwortlichkeit für die Angriffe auf die Missionsanstalten wird dem Vicekönig Lin zugeschrieben.

Yokohama, 11. Juni. Nach einer Amtsdepesche aus **Formosa** hat die **japanische Garde** am 7. Juni **Taipeh besetzt**.

Standesamt vom 11. Juni.

Geburten: Polizei-Bureau-Diätar Paul Wagenknecht, T. — Königl. Eisenbahn-Secretär Otto Prey, S. — Todtengräber Otto Redlich, S. — Arbeiter Ernst Schmidt, T. — Unehel.: 3 S.

Aufgebote: Kaufmann Gottlieb Emil Oscar Rabe und Ida Clara Bertha Schindler zu Breslau. — Arbeiter Adam Arent und Elisabeth Kryszowska hier. — Maurer Albert Jacob Korecki und Catharina Auguste Werner zu Dirschau. — Schriftsetzer Wilhelm Möller und Auguste Sommer hier. — Malergehilfe Paul Kobiella und Gertrud Marquis hier.

Heirathen: Schmiedeges. Gustav Mai und Josephine Wloch.

Todesfälle: Kaufmann Robert Kownatzky, 53 J. — Kgl. Oberstlieutenant z. D. Robert Blümner, 73 J. — S. d. Malergehilfen Paul Rogowski, 1 J. 2 M. — S. d. Malergehilfen Arthur Meyer, 5 W. — S. desselben, 5 W. — T. d. Kaufmanns Ernst Stobbe, 1 J. 2 M. — Köchin Anna Rutowski, 77 J. — T. d. Maurerges. Julius Genrich, 10 M. — Maler Richard Kissel, 37 J. — Schmiedemeister Heinrich Koch, 31 J. — Geschäftsführer Ludwig Lange, 41 J.

Börsen-Depeschen.

Berlin, 11. Juni.

		Crs. v. 10.			Crs. v. 10.
Weizen, gelb			4% rm. Gold-		
Juni . . .	156,60	158,00	Rente 1894	89,00	89,00
Septbr. . .	158,00	161,25	4% russ. A. 80	102,20	102,20
Roggen			4% neue russ.	68,25	68,25
Juni . . .	131,50	134,00	Türk. Adm.	100,30	100,30
Septbr. . .	136,50	139,25	4% ung. Gldr.	103,50	103,50
Hafer			Mlaw. S.-A.	90,60	90,25
Juni . . .	128,50	128,75	do. S.-P.	122,60	122,50
Septbr. . .	126,25	127,00	Ostpr. Südb.		
Rüböl			Stamm-A.	100,60	100,40
Juni . . .	—	—	Franzosen .	187,40	187,00
Oktbr. . .	46,00	46,10	Russische 5%		
Spiritusloco	39,00	39,20	SW.-B. g. A.	—	—
Juni . . .	42,30	42,80	5% Anat. Ob.	96,10	96,10
Septbr. . .	43,20	43,60	3% ital. g. Pr.	54,50	54,60
Petroleum			Danz. Priv.-		
per 200 Pfd.	22,30	22,30	Bank . . .	—	—
4% Reichs-A.	106,80	106,80	Disc.-Com.	220,90	221,25
3½% do.	104,70	104,80	Deutsche Bk.	196,10	196,10
3% do.	99,10	99,00	Cred.-Actien	252,60	253,00
4% Consols	106,10	106,10	D. Oelmühle	112,50	111,50
3½% do.	104,80	104,80	do. Prior.	109,00	110,00
3% do.	99,50	99,30	Laurahütte	136,00	135,00
3½% pm. Pfd.	100,70	100,90	Oestr. Noten	168,40	168,50
3½% westpr			Russ. Noten	220,30	220,20
Pfandbr. .	100,60	100,70	London kurz	20,44	—
do. neue .	100,6[illegible]	[illegible]0,70	London lang	20,40	—
Danz. S.-A.	—	—	Warsch. kurz	219,65	219,25
5% ital. Rent.	88,70	[illegible]8,60			

Fondsbörse: fest. Privatdiscont 2.

Danzig, 11. Juni.

Getreidemarkt. (H. v. Morstein.) Wetter: regnerisch. Temperatur + 17° R. Wind: W.

Weizen war heute in nicht flauer Tendenz, so daß das kleine Angebot nicht einmal geräumt werden konnte. Bezahlt wurde für russischen zum Transit mild roth 753 Gr. 110 M, Kubanka besetzt 734 Gr. 91 M per Tonne. Termine: Juni zum freien Verkehr 156 M Br., 155½ M Gd., transit 124 M Br., 123 M Gd., Juni-Juli zum freien Verkehr 156 M Br., 155½ Gd., transit 123 M Br., 122 M Gd., September-Oktober zum freien Verkehr 156½ M Br., 156 M Gd., transit 121 M Br., 120½ M Gd., Regulirungspreis zum freien Verkehr 156 M, transit 122 M. Gekündigt 15 Tonnen Weizen.

Roggen matt, nur einige Kleinigkeiten inländischer Waare gehandelt. Bezahlt ist inländischer 732 Gr. 127 M, 702 Gr. 128½ M, 738 Gr. 129 M. Alles per 714 Gr. per Tonne. Termine: Juni inländ. 127½ M Br., 127 M Gd., unterpoln. 92 M bez., Juni-Juli inländ. 127½ M Br., 127 M Gd., unterpoln. 92 M bez., September-Oktober inländ. 134 M bez., unterpoln. 99 M bez. Regulirungspreis inländisch 128 M, unterpolnisch 92 M, transit 91 M. Gekündigt 45 To. Roggen.

Gerste, Hafer und **Erbsen** ohne Handel. — **Weizenkleie** extra grobe 3,20 M, mittel 3,10, 3,12½ M, feine 3,30 M per 50 Kilogr. gehandelt. — **Spiritus** unverändert, contingentirter loco 58 M Gd., Juni 58 M Gd., nicht contingentirter 38 M Gd., Juni 38 M Gd.

Schiffsliste.

Neufahrwasser, 10. Juni. Wind: O.

Angekommen: Zoppot (SD.), Scharping, Sunderland, Kohlen. — Louise, Hermann, Faxö, Kalksteine. — Bergenhuus (SD.), Jörgensen, Kopenhagen, Güter. — Dora (SD.), Bremer, Lübeck, Güter.

Gesegelt: August (SD.), Delfs, Hamburg, Güter. — Hermine, Brahms, Wyck a. Föhr, Holz.

11. Juni. Wind: S.

Angekommen: Cato (SD.), Boyes, Hull, Güter.

Gesegelt: Marie Fanny (SD.), Tual, Kemi, Mehl. — Gozo (SD.), Rowan, Hull, Holz und Güter. — Jupiter, Lierau, Plymouth, Holz.

Nichts in Sicht.

Meteorologische Depesche vom 11. Juni.

Morgens 8 Uhr.

Stationen.	Bar. Mill.	Wind.		Wetter.	Tem. Cels.
Bellmullet	763	WNW	2	Regen	13
Aberdeen	757	W	2	halb bed.	13
Christiansund	—	—	—	—	—
Kopenhagen	755	N	3	bedeckt	15
Stockholm	753	SSW	2	wolkenlos	20
Haparanda	752	SSO	2	bedeckt	12
Petersburg	—	—	—	—	—
Moskau	762	SW	1	wolkenlos	21
Cork Queenstown	765	W	3	bedeckt	14
Cherbourg	764	NW	2	halb bed.	14
Helder	761	NW	1	wolkenlos	14
Sylt	757	NW	1	wolkig	14
Hamburg	757	NNW	3	bedeckt	14
Swinemünde	754	WSW	2	wolkig	19
Neufahrwasser	754	SSO	2	wolkig	21
Memel	755	SSO	3	halb bed.	21
Paris	761	NNO	2	wolkig	14
Münster	758	W	1	bedeckt	14
Karlsruhe	759	SW	4	bedeckt	17
Wiesbaden	758	NW	1	bedeckt	18
München	760	SW	5	bedeckt	15
Chemnitz	757	W	3	bedeckt	15
Berlin	755	WNW	3	bedeckt	18
Wien	756	W	3	halb bed.	17
Breslau	756	SSO	2	bedeckt	18
Ile d'Aix	763	N	—	halb bed.	16
Nizza	759	still	—	heiter	17
Triest	—	—	—	—	—

Scala für die Windstärke: 1 = leiser Zug, 2 = leicht, 3 = schwach, 4 = mäßig, 5 = frisch, 6 = stark, 7 = steif, 8 = stürmisch, 9 = Sturm, 10 = starker Sturm, 11 = heftiger Sturm, 12 = Orkan.

Uebersicht der Witterung.

Die Depression über dem nördlichen Europa besteht fort, während der nach Süden sich erstreckende Ausläufer ostwärts sich verlagert hat, und heute Centraleuropa und Westrußland bedeckt. Nach zahlreichen Gewittern, die Abkühlung mit sich führten, ist am heutigen Morgen das Wetter in Deutschland meist trübe bei anhaltend schwacher Luftbewegung.

Meteorologische Beobachtungen zu Danzig.

Juni.	[illegible]	Barom.-Stand mm	Therm. Celsius.	Wind und Wetter.
10	4	758,2	25,0	NO., flau; wolkenlos.
11	8	754,8	23,1	SSO., lebh.; bedeckt.
11	12	754,9	19,2	S., flau; Gewitter, Regen.

Verantwortlich für den politischen Theil, Feuilleton und Vermischtes Dr. B. Herrmann, — den lokalen und provinziellen, Handels-, Marine-Theil und den übrigen redactionellen Inhalt, sowie den Inseratentheil: A. Klein, beide in Danzig.

Bekanntmachung.

Auf die für das Jahr 1895 festzusetzende Dividende der Reichsbankantheile wird vom 15. d. Mts. ab eine erste halbjährliche Abschlagszahlung von ein und dreiviertel Procent oder

52 Mark 50 Pfennig

für den Dividendenschein Nr. 13 bei der Reichsbank-Hauptkasse in Berlin, bei den Reichsbankhauptstellen, Reichsbankstellen, der Reichsbank-Commandite in Insterburg, sowie bei sämmtlichen Reichsbank-Nebenstellen mit Kasseneinrichtung erfolgen.

Berlin, den 7. Juni 1895.

Der Reichskanzler.
In Vertretung:
v. Boetticher. (10950

Concurseröffnung.

Ueber das Vermögen des Kaufmanns **Georg Steinberg** zu Bischofswerder ist am 8. Juni 1895, Nachmittags 5 Uhr 30 Minuten das Concursverfahren eröffnet.

Concursverwalter: Rentier **Otto Kahle** in Bischofswerder.

Offener Arrest mit Anzeigefrist bis zum 6. September 1895.

Anmeldefrist bis zum 6. September 1895.

Erste Gläubiger-Versammlung am 6. Juni 1895, Vormittags 10 Uhr, Zimmer Nr. 6.

Prüfungstermin am 1. Oktober 1895, Vormittags 10 Uhr, daselbst. (10949

Dt. Eylau, den 8. Juni 1895.

Ludwig,
Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts II.

Bekanntmachung.

In unser Genossenschaftsregister ist heute bei Nr. 11 vermerkt, daß der Besitzer **Carl Gahr II** in Bobrau an Stelle des ausgeschiedenen Besitzers **Wilhelm Reile** zum Mitgliede des Vorstandes des Bobrowo'er Darlehnskassenvereins, Eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht, gewählt worden ist.

Strasburg, den 6. Juni 1895.

Königliches Amtsgericht.

Heute früh wurde uns ein gesundes Töchterchen geboren. (10979

Neufahrwasser, den 11. Juni 1895.

W. Baumgardt und Frau, geb. Flitner.

Statt besonderer Meldung.

Die Verlobung meiner zweiten Tochter **Elise** mit dem Mühlenbesitzer Herrn **Julius Krüger** in Zuckau beehre ich mich ergebenst anzuzeigen. (10965

Danzig, im Juni 1895.

Rosette Roetzel, geb. v. Riemierski.

Meine Verlobung mit Fräulein **Elise Roetzel**, Tochter des verstorbenen Königl Eisenbahn-Stations-Vorstehers Herrn **Hermann Roetzel** und dessen Frau Gemahlin, geborenen von **Riemierski**, beehre ich mich ergebenst anzuzeigen.

Zuckau, im Juni 1895.

Julius Krüger, Mühlenbesitzer.

Gestern Abend 10¾ Uhr entschlief sanft nach langem Leiden meine liebe Gattin, unsere gute Mutter, Schwiegermutter und Großmutter,

Frau Anna Wiens,

geb. **Wiens**,

im 72. Lebensjahre.

Dieses zeigen betrübt an (10981

Die Hinterbliebenen.

Quadendorf, den 11. Juni 1895.

Die Beerdigung findet Freitag, den 14. Juni, Nachmittags 5 Uhr, auf dem evangel. Kirchhof zu Wohlaff statt.

Die Beerdigung der Frau **Johanna Zende**, geb. Diller, findet Donnerstag, den 13., pünktlich Nachm. 2 Uhr, von der Leichenhalle des St. Marienkirchhofes (halbe Allee) daselbst statt.

Naturforsch. Gesellschaft.

Fahrt nach dem **Weichseldurchstich**

Mittwoch, den 12. Juni.

Abfahrt 2½ Uhr vom grünen Thor per Dampfer „Kaiser".

Momber.

Seebad Heubude.

Eröffnung

Donnerstag, 13. d. M.

J. Specht.

Weichseldurchstich und Nordostsee-Kanal

von **Karl Pernin.**

Buchhandlung Saunier

20 Pfg. (1066

Zähne und Plomben

Frau L. Ruppel,

am. Dentistin, Langgasse 72 II.

Künstl. Zähne,

Plomben ꝛc.

Langgasse 83, am Langgasser Thor

Reparaturen in einigen Stunden.

Dr. dent. surg. E. Leman.

Bananen

empfiehlt **Aloys Kirchner**, Brodbänkengasse 42.

Echte japanische

Illuminationslaternen

zu sehr billigen Preisen empfiehlt (10971

Aloys Kirchner, Brodbänkengasse 42.

Feuerwerk

in großer Auswahl,

Luftballons, Lampions, beng. Flammen und Fackeln, Illuminations-Lämpchen ꝛc., empfiehlt (10959

Paul Eisenack,

vorm. **Hans Opitz**,

Gr. Wollwebergasse Nr. 21.

Habe noch wöchentlich 1 bis 2 Postcolli feine Centrifugen-Tafelbutter abzugeben. Versand franco. Reflectanten wollen sich gefälligst wenden an **Rapromski**, Wernersdorf Westpr. (10904

Es laden in Danzig:

Nach London:

SD. „Agnes", ca. 15./18. Juni.
SD. „Blonde", ca. 18./20. Juni.
SD. „Annie", ca. 20./24. Juni. (Surrey Commercial Docks).
SD. „Jenny", ca. 22./25. Juni. (Millwall Docks).

Nach Newcastle o. T.:

SD. „Nordsoen", ca. 13./15. Juni.

Es laden nach Danzig:

In London: (10989

SD. „Jenny", ca. 11./15. Juni.

Th. Rodenacker.

D. „Bergenhuus"

Capt. Joergensen,

von Hamburg via Copenhagen mit Umladegütern

ex D. „Chr. Broberg" v. Malaga, Cadix, Tarragona,
D. „Odin" von Hamburg,
D. „Olga" von Hamburg,
D. „M. G. Melchior" von Christiania,
D. „O. B. Suhr" von Neapel, Bari und Messina

hier angekommen, löscht am Packhof.

Inhaber indossirter Connossemente belieben sich zu melden bei

F. G. Reinhold.

SS. „Cato"

ist mit Gütern und mit Umladegütern

ex SS. „Polo", „Plato" und „Buffalo" von **Hull** hier angekommen. Inhaber von indossirten Connossementen wollen sich melden bei (10969

F. G. Reinhold.

Bekanntmachung.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniss, dass die Ziehung der dem unterzeichneten Vereine durch Allerhöchsten Erlass vom 31. August 1891 bewilligten neunten

Marienburger Geld-Lotterie

wie festgesetzt,

am Freitag, den 21. Juni 1895,

stattfindet.

Die Ziehung wird an dem genannten Tage Vormittag 8 Uhr im hiesigen Rathhause beginnen und am folgenden Tage fortgesetzt und beendet werden.

Danzig, den 21. Mai 1895.

Der Vorstand des Vereins für die Herstellung u. Ausschmückung der Marienburg.

von Gossler. Delbrück.

Bezugnehmend auf obige Bekanntmachung empfehle und versende ich

Marienburger Loose à Mark 3, (11 Loose für Mark 30)

(Porto und Liste 30 Pf.) so lange der Vorrath reicht.

Carl Heintze,

Berlin W., Unter den Linden 3.

In Danzig vertreten durch:

Carl Feller jun., Jopengasse No. 13.

10383) Loose-Versand auf Wunsch auch unter Nachnahme.

Adresse für telegraphische Einzahlungen „Heintze, Berlin, Linden".

Geld-Gewinne.

1	à 90000	= 90000
1	à 30000	= 30000
1	à 15000	= 15000
2	à 6000	= 12000
5	à 3000	= 15000
12	à 1500	= 18000
50	à 600	= 30000
100	à 300	= 30000
200	à 150	= 30000
1000	à 60	= 60000
1000	à 30	= 30000
1000	à 15	= 15000
3372	=	Mark 375000

Große Gemälde-Auction.

Freitag, den 14. d. Mts., Vorm. von 9½ Uhr ab, soll (10968

Langgasse Nr. 24, 1. Etage,

die ganze Sammlung von Oelgemälden moderner Meister nach vorheriger Besichtigung, größere und kleinere Gemälde, um Rücktransportkosten zu ersparen, öffentlich meistbietend gegen sofortige Baarzahlung versteigert werden.

A. Karpenkiel,

Auctionator und gerichtlich vereidigter Taxator, Paradiesgasse 13.

Für die Reise

empfehle ich in größter Auswahl und in nur besten Fabrikaten:

Reisekoffer, Reisenecessaires, Taschen mit und ohne Einrichtung, Touristentaschen, Geldtaschen, Cigarrentaschen, Brieftaschen, Portemonnaies, Reisedecken, Plaidriemen, Hüte, Mützen, Reiseschuhe, englische Regenschirme, Stöcke, Bürsten, Kämme, Spiegel, Parfümerien, Seifen etc. (10983

Bernhard Liedtke,

Langgasse 21, Ecke Poststraße.

Dr. Spranger'sche Magentropfen helfen sofort bei Sodbrennen, Säuren, Migräne, Magenkr., Uebelkeit, Leibschm., Verschleim., Aufgetriebensein, Skropheln ꝛc. Gegen Hämorrhoiden, Hartleibigkeit, machen viel Appetit. Näh. die Gebrauchsanw. Nur echt, wenn obige Schutzmarke 2 Schlangen trägt. Zu haben in Danzig nur echt in der Schwanenapotheke, Neugartenapotheke, Elephantenapotheke, Rathsapoth., Langenmarkt 39. Engros: Rathsapoth., Langenmarkt 39; in Neuteich: nur i. d. Apotheke à Fl. 60 u. 250 ₰. Fabr. C. C. Spranger, Görlitz.

SCHUTZ-MARKE DR. SPRANGER

Bade-Artikel!

ALBERT ZIMMERMANN
Special-Geschäft für Knöpfe u. Besätze sowie sämmtliche Artikel für Damenschneiderei
DANZIG Langgasse 14

Strümpfe, Handschuhe, Schürzen, Corsets, Schmucksachen.

Zweig-Geschäfte:

Zoppot, Seestraße 19a. Westerplatte, am Kurgarten.

Mark 7500 werden auf e. Grundstück in **Zoppot** (2 Häuser u. 1¼ M. Land) zur 1. Stelle von sofort gesucht. Adr. unter Nr. 10947 an die Exped. dieser Zeitung erbeten.

An- u. Verkauf.

Eine rentable gutgehende

Gastwirthschaft

wird per 1. Oktbr. zu pachten ges. Adressen unter Nr. 10872 an die Exped. dieser Zeitung erbet.

Ein Grundstück,

2 culm. Hufen, beste Kuhwirthschaft, mit gut. Geb., reichl. Invent. and. Unternehm. halb. unt. günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen. Offerten unter 10873 an die Exped. dieser Ztg. erbeten.

Dr. dent. surg. von Hertzberg,

Langenmarkt 1,

ist während der Sommerzeit

für Zahnleidende

täglich von 9—6 zu sprechen.

Nach Liverpool

ladet diese Woche

SS. **„Wellpark"**, Capt. **Putt.**

Nach Greenock—Glasgow

nächste Woche

SS. **„Catheartpark"**, Capt. **Brock.**

Güteranmeldungen erbittet (10963

Wilh. Ganswindt.

Grundstück

zu verkaufen, worin

Restaurations-Geschäft

mit Erfolg betrieben. Adr. unt. 10450 an die Expedit. d. Zeit. erb.

In **Zoppot**, Schulstraße, ist ein schöner (10830

Bauplatz

mit bewaldetem Abhange zu verkaufen. Näheres Eissenhardtstraße Nr. 26 zu erfragen.

---

2 große starke Eisenband-Fässer

für Wasser, Jauche ꝛc. sind billig zu haben bei:

Richard Lenz, Danzig, Brodbänkengasse 43.

Ein gutgehendes Restaurant **mit Inventar** ist sofort wegen Fortzug von Danzig zu verkaufen. Adressen unter 10980 an die Exped. dieser Zeitung erbeten.

Rover,

fast neu, billig zu verkaufen **Heilige Geistgasse Nr. 31, IV.**

Ein elegantes einspänniges **Spaziergeschirr** mit blankem Beschlag (complet) billig zu verkaufen Langgarten 8.

10689) **Seeger.**

Zu kaufen gesucht!

Ein gebrauchter, aber gut erhaltener Cornwall-Dampfkessel mit zwei Flammrohren, mit ca. 90 Qdrmtr. wasserbespülter Heizfläche, für mindestens 4½ Atmosphären Ueberdruck, für Steinkohlenfeuerung, incl. completer Armatur.

Offerten unter Nr. 10982 an die Exped. dieser Zeit. erbeten.

Pianino,

guter Ton, ist umständehalber für 275 Mark zu verkaufen

10984) Ketterhagergasse 16.

Wohnungen.

Portechaisengasse Nr. 6, 1 Tr., ist ein eleg. möbl. Zimmer mit Kabinet zu vermiethen.

Die herrschaftl. Parterre-Wohnung Fleischergasse 75, bestehend aus 6 Zimmern nebst Zubehör, ist zum 1. Oktober zu vermiethen. Besichtigung täglich Vormittags, zu melden daselbst 1 Treppe. (10957

Eine freundliche Wohnung,

besteh. aus 5 heizbaren Zimmern nebst reichlichem Zubehör und Eintritt in den Garten, ist Langgarten 93 an eine ruhige Familie zum 1. Oktober zu vermiethen. Näheres daselbst parterre.

W. Wernich, Milwaukee,

amerikanisches Geschäft landwirthschaftl. Maschinen und Sämereien,

Danzig, Poggenpfuhl Nr. 60,

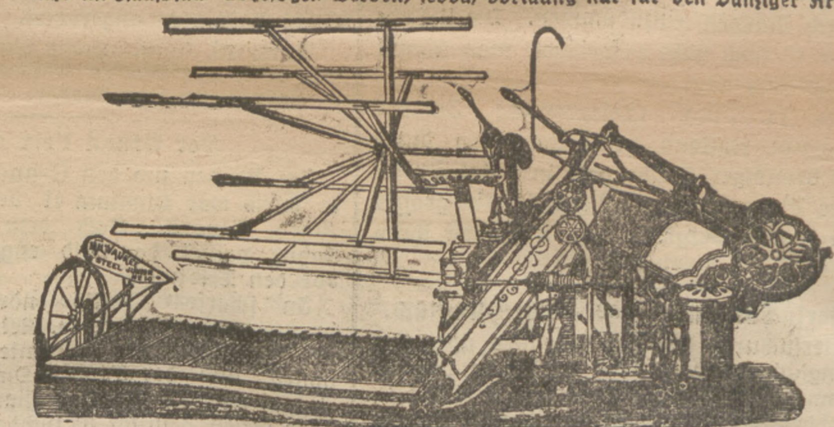
empfiehlt die besten

imp. amerik. Maschinen

von allerneuester Construction, z. B.:



Grasmäher, 5 Fuß Leistung in 10 Stunden mit zwei ganz leichten Pferden 18 Morgen. Preis: fertig aufgestellt, versandt: ℳ 275,—, auch leihweise pro Tag excl. Sonn- und Feiertage 10 ℳ, welche im Kaufsfall abgezogen werden, jedoch vorläufig nur für den Danziger Kreis.



Bindemähmaschinen, 6 Fuß Schnitt, Leistung mit zwei schweren Pferden 22 Morgen. Preis, am Bestimmungsort fertig aufgestellt, 750 ℳ, leihweise 20 ℳ pro Tag für Danziger Kreis. (10955

Außerdem:

Heuwerfer, Gartengrasmähe-Maschinen, Cultivators, Säemaschinen etc.

Ausreichendes Lager von Reservetheilen stets an Hand. Aufgestellte Maschinen sind Poggenpfuhl Nr. 60 zu sehen.

W. Wernich.

Zeugnisse:

Herrn W. Wernich, Danzig.

Auf Ihre Anfrage ergebene Mittheilung, daß Ihr Grasmäher — System Milwaukee-Harvester — sehr gut und leicht mäht. Der Deering Ideal-Grasmäher, welcher hier ebenfalls arbeitet, ist bei gleicher Leistungsfähigkeit über 100 ℳ theurer.

Groß Saalau bei Straschin, den 5. Juni 1895

Montu, Hauptmann.

Ich bin mit der vor einigen Tagen bezogenen **Grasmähmaschine** sehr zufrieden. Betrag dafür werde demnächst persönlich einreichen.

Schwintsch, 2. Juni 1895.

Hochachtungsvoll

E. Hoene.

Herr **von Auerswald**-Faulen und der **Vorstand des Vereins Westpreußischer Landwirthe** stellten unseren Maschinen das beste Zeugniß aus.

Fried. Wilh.-Schützenhaus.

Vielseitigen Wünschen des geehrten Publikums entsprechend, habe ich von heute ab

Mittagstisch

Couvert 2,00

eingerichtet und servire an kleinen Tischen

von 1—3 Uhr.

Gleichzeitig empfehle

Pilsener Bier

aus der Brauerei Bürgerliches Bräuhaus Pilsen.

Carl Rodenburg,

10898) Kgl. Hoflieferant.

Kurhaus

Westerplatte.

Täglich (außer Sonnabend):

Gr. Militär-Concert

im Abonnement.

Entree Sonntags 25 ₰, Wochentags 10 ₰.

10875) **H. Reissmann.**

Milchpeter.

Mittwoch, den 12. Juni 1895:

Großes Park-Concert,

ausgeführt von der Kapelle des 1. Leibhusaren-Regiments Nr. 1, unter Leitung des Königl. Musikdirigenten Herrn **Lehmann.**

Anfang 7 Uhr. Entree 10 ₰.

Nächstes Concert Freitag.

Actien-Brauerei

Kleinhammer-Park (Langfuhr).

Täglich Concert

Musikcorps d. Inft.-Reg. No. 128. Dirigt: **H. Recoschewitz,** Königl. Musikdirigent.

Heute u. folgende Tage 7 Uhr:

Grossartige Thurmseil-Production

der Künstlergesellschaft **Kolter-Talaschus,**

6 Personen, staunenerregende Leistungen, noch nie dagewesen: **Besteigung des Thurmseils** durch die kleine **7 jähr. Tochter „Gretchen".**

Anfang. 5 Uhr. Entree 15 Pf., Kinder in Begleitung **frei.** Sonnt. 4 U. Entr. 25 ₰, Kind. 10 ₰.

F. W. Manteuffel.

Freundschaftlicher Garten.

Große

Künstler-Vorstellung und Concert.

Anfang 7½ Uhr. Sonnt. 4½ Uhr. **Nur vom 9.—16. Juni cr.:**

Miss Jannie Bishop,

Black Patti (schwarze Patti), genannt die amerikanische Nachtigall, beste farbige Sopran-Sängerin. (10484

Fritz Hillmann.

Link's Kaffeehaus.

Mittwoch, 12. Juni 1895:

Großes

Garten-Concert,

ausgef. von d. Kapelle d. Artl.-Regts. Nr. 36, unter Leitung des Kgl. Musikd. Hrn. **A. Krüger.**

Anfang 6 Uhr. Entree 10 ₰.

Fertige wasserdicht imprägnirte

Mäntel, Havelocks und Joppen,

sowie imprägnirte

Lodenstoffe

in grosser Auswahl empfiehlt

Paul Dan,

6239) **Langgasse 55,**

Tuchhandlung u. Ausstattungs-Geschäft für Herren.

Anfertigung eleganter Herren-Garderobe unter Garantie für hervorragend gutes Sitzen.

Gesang-Unterricht,

Oper und Concert, Meth. Galliera Cesare, Mailand, ertheilt (9875

Hans Rogorsch,

Opernsänger, Breitgasse 85, III. Sprechst. 12—1 Uhr Mittags.

Marienburger Geld-Lotterie. Hptgew. 90000 ℳ. Loose à 3 ℳ bei **Hermann Lau**, Langgasse 71.

Wie steht es mit den bewußten P.? (10991

Ka: P.

Druck und Verlag von A. W. Kafemann in Danzig.

38. Jahrgang. Dienstag, 11. Juni 1895. Abend-Ausgabe.

Handelsblatt

und

landwirthsch. Nachrichten der „Danziger Zeitung"

General-Anzeiger für Danzig sowie die nordöstlichen Provinzen.



Beiblatt zu Nr. 21390 der „Danziger Zeitung".

Getreidezufuhr per Bahn in Danzig.

Am 11. Juni.

Inländisch 1 Waggon mit Erbsen. Ausländisch 24 Waggons: 16 Kleie, 1 Rübsaaten, 2 Roggen, 5 Weizen.

Russischer Getreideexport.

Petersburg, 11. Juni. (Telegr.) Der Getreide-Export betrug in der Woche vom

	2.—9. Juni in Puds	25. Mai b. 1. J. in Puds
Weizen	17 209 000	7 255 000
Roggen	2 273 000	2 370 000
Gerste	1 032 000	1 825 000
Hafer	1 263 000	2 446 000
Mais	137 000	461 000

Landwirthschaftliches.

* **[Die Dampfpflüge]** von John Fowler u. Co. in Magdeburg sind auf der Ausstellung der deutschen Landwirthschafts-Gesellschaft in Köln vom 6. bis 10. Juni 1895 in reichhaltiger Auswahl ausgestellt. Es werden eine Dampfpflug-Locomotive von Klasse AA. 2 von nominell 16 Pferdekraft und eine von Klasse K. 5 von nominell 7 Pferdekraft vorgeführt. Die stärkeren haben Compound-Dampfcylinder, die kleineren einfache Dampfcylinder. Die stärkeren Klassen der Fowler'schen Pfluglocomotiven eignen sich für die größten Landgüter Norddeutschlands, Böhmens, Ungarns, Rumäniens und Rußlands und für Unternehmer, die in Lohn pflügen. Die kleineren Pflug-Locomotiven passen für kleinere und mittelgroße Güter und für viele Wirthschaftsverhältnisse Süddeutschlands. An Dampfpflug-Ackergeräthen sind auf dem Fowler'schen Stande ausgestellt verschiedene mehrscharige Tief- und Flachpflüge nach dem Kippsystem mit und ohne Patent-Antibalance-Vorrichtung, ferner Tiefgrubber (Cultivatoren), Krümmer (Grubbereggen), ferner ein gewaltiger Tiefrajol-Dampfpflug, der bis auf 75 Centim. Tiefe geht, für Haide- und Forstculturen, für Baumschulen und Korbweiden-Pflanzungen, Hopfengärten, Spargelculturen und Weinbau. Ein completer Wohn- und Schlafwagen mit Requisitengelaß für die Bedienungsmannschaften beim Dampfpflügen ist ebenfalls von Fowlers ausgestellt. Diese Wagen haben eine vollständige Ausrüstung, so daß die Mannschaften in der Nähe des Arbeitsfeldes nächtigen und sich beköstigen können, damit sie sehr früh am Tage mit der Arbeit beginnen und Abends bis Dunkelwerden pflügen können. Ein großer Fowler'scher Wasserwagen und eine Pumpe zum Füllen derselben für die Speisung der Pfluglocomotiven mit Wasser werden ebenfalls gezeigt. Da nun auf sehr vielen mittelgroßen und kleineren Landgütern, wo man gerne einen eigenen Dampfpflug besitzen möchte, vorgezogen wird, ein billiges Dampfpflug-System anzuschaffen, so ist von Fowlers der Vervollkommnung dieser Systeme ebenfalls stets die größte Sorgfalt gewidmet worden, und daher sehen wir denn auf der Kölner Ausstellung die neueste Construction dieser Fowler'schen billigen Dampfpflug-Systeme. Es zeichnet sich durch große Einfachheit der Einrichtung (nur ein Ankerwagen ist dabei nöthig), ferner durch große Leistungsfähigkeit und billige Anschaffungskosten (nur 26 000 Mk.) aus.

Unter den von Fowlers ausgestellten Dampfpfluggeräthen befindet sich auch ein neuer Pflug, der anstatt nach der bisher üblichen Kipp- oder Balance-Construction, nach dem Umwendesystem gebaut ist. Diese neue Dampfpflug-Construction ist im vorigen Jahre auf der Berliner Ausstellung der deutschen Landwirthschaftsgesellschaft zum ersten Male gezeigt und von den Preisrichtern mit der großen silbernen Denkmünze prämiirt worden. Der neue Fowler'sche Umwende-Dampfpflug verdient das größte Interesse der Landwirthe. Man hat früher mehrfach schon versucht, nach Art der Umwende-Grubber auch Umwende-Pflüge zu bauen, besonders um den Schwierigkeiten zu begegnen, die sehr breite Kipp- oder Balance-Pflüge in der Praxis bieten. Der neue Fowler'sche patentirte Umwende-Pflug hat sich nun inzwischen bereits gut bewährt. Eine Beschreibung des Mechanismus würde hier zu weit führen. Es sei nur erwähnt, daß der Umwende-Dampfpflug vermöge seiner großen Leistungsfähigkeit der weiteren Verbreitung der Dampfcultur ohne Zweifel eine sehr weite Perspective eröffnet.

Es ist noch zu bemerken, daß in Deutschland bereits mehrere Hundert Fowler'sche Dampfpflug-Apparate in den Händen von Lohn-Dampfpflug-Unternehmern sind und daß die Firma John Fowler und Co. in Magdeburg denjenigen Landwirthen, die einen Dampfpflug-Apparat zu miethen wünschen, geeignete Unternehmer dafür empfehlen kann.

Börsen-Depeschen.

Hamburg, 10. Juni. Getreidemarkt. Weizen loco ruhig, holsteinischer loco neuer 155—160. — Roggen loco ruhig, mecklenburgischer loco neuer 150—154, russischer loco ruhig, loco neuer 100—103. — Hafer fest. — Gerste ruhig. — Rüböl (unverzollt) fest, loco $47\frac{1}{2}$. — Spiritus schwach, per Juni-Juli $21\frac{1}{2}$ Br., per Juli-August $21\frac{3}{4}$ Br., per August-Septbr. 22 Br., per Septbr.-Oktbr. $22\frac{1}{4}$ Br. — Kaffee ruhig, Umsatz 2000 Sack. — Petroleum loco ruhig, Standard white loco 6,90. — Heiß.

Mannheim, 10. Juni. Productenmarkt. Weizen per Juli 15,95, per Novbr. 16,20. — Roggen per Juli 14,00, per Nov. 14,30. — Hafer per Juli 13,00, per November 13,00. — Mais per Juli 12,00, per Novbr. 11,75.

Frankfurt a. M., 10. Juni. (Schluß-Course.) Lond. Wechsel 20,455, Pariser Wechsel 81,05, Wiener Wechsel 168,35, 3% Reichsanleihe 98,90, unif. Aegypter 105,30, Italiener 88,10, 6% cons. Mexikaner 87,10, österr. Silberrente 85,50, österr. $4\frac{1}{5}$% Papierrente Loose 85,60, österr. 4% Goldrente 103,40, österr. 1860 Loose 134,60, 3% port. Anleihe 26,40, 5% amort. Rum. 100,30, 4% russ. Cons. 103,80, 4% Russ. 1894 68,20, 1% Spanier 70,00, 5% serb. Rente 71,50, serb. Tabakr. 71,80, conv. Türken 25,80, 4% ungar. Goldrente 103,40, 4% ungar. Kronen 98,90, böhm. Westb. $356\frac{1}{2}$, Gotthardbahn 186,30, Lüb.-Büch. Eis. 152,10, Mainzer 119,30, Mittelmeerbahn 94,20, Lombarden $98\frac{1}{2}$, Franzosen $376\frac{1}{2}$, Raab-Oedenbg. —, Berliner Handelsg. 160,40, Darmstädter 158,70, Disc.-Comm. 221,80, Dresdner Bank 166,40, Mitteld. Creditactien 113,30, österr. Creditactien $343\frac{3}{8}$, österr.-ungar. Bank 908,00, Reichsbank 160,90, Bochumer Gußstahl 157,50, Dortmunder Union 70,30, Harpener Bergw. 151,70, Hibernia 153,60, Laurahütte 136,80, Westeregeln 169,00. Privatdiscont 2.

Wien, 10. Juni. (Schluß-Course.) Oesterr. $4\frac{1}{5}$% Papierrente 101,40, öster. Silberrente 101,35, österr. Goldrente 123,10, österr. Kronenr. 101,40, ungar. Goldrente 123,60, ungar. Kronen-Anleihe 99,25, österr. 60 Loose 157,50, türk. Loose 85,00, Anglo-Austr. 173,25, Länderbank 286,10, österr. Credit. 409,50, Unionbank 346,25, ungar. Creditb. 496,00, Wiener Bankverein 167,25, böhm. Westb. 425,00, böhm. Nordbahn 306,00, Buschtierader 571,00, Elbethalb. 299,50, Ferd. Nordb. 3690,00, österr. Staatsb. 444,00, Lemb. Czer. 328,50, Lombarden 113,75, Nordwestb. 297,00, Pardubitzer 222,00, Alp.-Montan. 99,00, Tabakact. 235,00, Amsterd. 100,25, deutsche Plätze 59,38, Lond. Wechsel 121,45, Pariser Wechsel 48,15, Napoleons $9,62\frac{1}{2}$, Marknoten 59,38, russ. Banknoten $1,30\frac{7}{8}$, Bulgar. (1892) 119,75.

Amsterdam, 10. Juni. Getreidemarkt. Weizen auf Termine etwas höher, per November 172. — Roggen loco unverändert, do. auf Termine etwas höher, per Juli —, per Oktober 121. — Rüböl loco $23\frac{3}{4}$, per Herbst $22\frac{3}{4}$.

Amsterdam, 10. Juni. (Schlußcourse.) Oest. Papierrente Mai-Novbr. verz. 83, Oesterr. Papierrente Febr.-August verz. $83\frac{7}{8}$, Oesterr. Silberrente Januar-Juli verz. $83\frac{1}{2}$, do. April-Oktober do. $83\frac{5}{8}$, Oesterr. Goldrente —, 4% ung. Goldrente $102\frac{1}{2}$, 94er Russen (6. Em.) $99\frac{3}{4}$, 4% Russen von 1894 $64\frac{3}{8}$, Conv. Türken $25\frac{1}{4}$, $3\frac{1}{2}$% holl. Anl. $101\frac{1}{8}$, 5% gar. Transv.-Em. $103\frac{1}{2}$, 6% Transvaal—, Warschau-Wiener $165\frac{3}{4}$, Marknoten 59,27, Russ. Zollcoupons $192\frac{1}{8}$, Hambueger Wechsel 59,10, Wiener Wechsel 98,50.

Paris, 10. Juni. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen behauptet, per Juni 19,95, per Juli 20,15, per Juli-August 20,40, per Septbr.-Dezbr. 21,10. — Roggen ruhig, per Juni 11,05, per Sept.-Dez. 12,50. Mehl behpt., per Juni 45,90, per Juli 45,85, per Juli-August 45,90, per Septbr.-Dezbr. 46,20. — Rüböl behauptet, per Juni 48,75, per Juli 49,00, per Juli-August 49,00, per September-Dezember 49,25. — Spiritus ruhig, per Juni 31,50, per Juli 31,75, per Juli-August 31,75, per September-Dezember 32,25. — Wetter: Bewölkt.

Paris, 10. Juni. (Schlußbericht.) 3% amort. Rente 101,10, 3% Rente 102,55, 5% italien. Rente 89,00, 4% ung. Goldrente $104,37\frac{1}{2}$, 3% Russen 1880 102,60, 4% Russen 1891 93,05, 4% unificirte Aegypt. —, 4% span. äußere Anleihe $68\frac{1}{2}$, convert. Türken 25,85, türk. Loose 158,10, 4% türk. Pr.-Obligat. 90 495,50, Franzosen 940,00, Lombarden 246,25, Banque ottomane 729, Banque de Paris 812, Debeers 527, Cred. foncier 903, Huanchaca-Act. 184, Meridional-Actien —, Rio Tinto-Actien 420,00, Suezkanal-Actien 3242,00, Credit Lyonnais 823,00, Banque de France 3570, Tab. Ottom. 492,00, Wechsel a. deutsche Plätze $122\frac{11}{16}$, Londoner Wechsel kurz $25,21\frac{1}{2}$, Cheques a London 25,23, Wechsel Amsterdam kurz 206,00, Wechsel Wien kurz 205,62, Wechsel Madrid kurz 429,50, Wechsel auf Italien $4\frac{1}{4}$, Robinson-Actien 225,00, 4% Rumänier 90,75, 5% Rumänier von 1892 u. 93 100,50, Portugiesen 25,50, Portug. Tabaks-Obligationen 460, 4% Russen 1894 68,05, Privatdiscont $1\frac{3}{8}$, Langl. Estates 134,37.

London, 10. Juni. (Schluß-Course.) Engl. $2\frac{3}{4}$% Consols $106\frac{1}{8}$, 4% preuß. Consols —, 5% ital. Rente $88\frac{3}{8}$, Lombarden $9\frac{1}{2}$, 4% 89er russ. Rente 2. Serie $102\frac{3}{4}$, convert. Türken $25\frac{1}{2}$, österr. Silberrente —, österr. Goldrente $102\frac{1}{4}$, 4% ung. Goldrente $103\frac{1}{4}$, 4% Spanier $68\frac{5}{8}$, $3\frac{1}{2}$% Aegypter $101\frac{1}{2}$, 4% unific. Aegypt. $103\frac{1}{4}$, $3\frac{1}{2}$% Tribut-Anl. $98\frac{1}{2}$, 6% cons. Mex. 88, Neue Mexicaner v. 1893 82, Ottomanb. $18\frac{7}{8}$, Canada-Pacific $54\frac{1}{4}$, de Beers neue $20\frac{3}{4}$, Rio Tinto $16\frac{3}{4}$, 4% Rupees $58\frac{3}{4}$, 6% fund. argent. Anl. $72\frac{1}{4}$, 5% argent. Goldanl. 67, $4\frac{1}{2}$% äußere Goldanl. 46, 3% Reichs-Anl. $97\frac{1}{4}$, griech. 81. Anl. $34\frac{3}{4}$, griech. 87er Monopol-Anl. $37\frac{3}{4}$, 4% 89er Griech. $28\frac{3}{4}$, bras. 89er Anl. $74\frac{1}{4}$, 5% Western Min. $80\frac{1}{4}$, Platzdiscont $\frac{5}{8}$, Silber $30\frac{9}{16}$, Anatolier 94.

Berliner Fondsbörse vom 10. Juni.

Mit Beginn der zweiten Börsenstunde stellte sich heute eine allgemeine Abschwächung ein, die zunächst durch ziemlich umfangreiche Abgaben für Wiener Rechnung und dann durch eine Verstimmung des hiesigen Marktes veranlaßt wurde. Die Börse schloß schwach. In den fremden festen Zins tragenden Papieren war weniger zu thun; Italiener, Mexikaner, serbische Fonds fest. Von den einheimischen Staatsfonds waren die 3procentigen Staatsanleihen in lebhafter Frage. 3procentige Reichsanleihe gewann 25 Pf., 3procentige Consols zogen um 30 Pf. an. Das Kassageschäft bewegte sich nur in engen Grenzen. Inländische Eisenbahnactien recht fest. In Industriepapieren entfaltete sich gutes Geschäft. Eisenactien und Kohlenactien fest, aber still. Der Privatdiscont wurde mit 2 Procent notirt.

Deutsche Fonds.

Deutsche Reichs-Anleihe	4	106,80
do. do.	$3\frac{1}{2}$	104,80
do. do.	3	99,00
Konsolidirte Anleihe .	4	106,10
do. do.	$3\frac{1}{2}$	104,80
do. do.	3	99,30
Staats-Schuldscheine .	$3\frac{1}{2}$	101,00
Ostpreuß. Prov.-Oblig.	$3\frac{1}{2}$	102,00
Westpr. Prov.-Oblig. .	$3\frac{1}{2}$	—
Danziger Stadt-Anleihe	4	—
Landsch. Centr.-Pfdbr.	$3\frac{1}{2}$	101,10
Ostpreuß. Pfandbriefe	$3\frac{1}{2}$	100,75
Pommersche Pfandbr.	$3\frac{1}{2}$	100,90
Posensche neue Pfdbr.	4	102,30
do. do.	$3\frac{1}{2}$	100,90
Westpreuß. Pfandbriefe	$3\frac{1}{2}$	100,70
do. neue Pfandbr.	$3\frac{1}{2}$	100,70
Pomm. Rentenbriefe .	4	105,30
Posensche do. .	4	105,30
Preußische do. .	4	105,30
do. do. .	$3\frac{1}{2}$	101,80

Ausländische Fonds.

Oesterr. Goldrente . .	4	103,40
do. Papier-Rente	$4\frac{1}{5}$	—
do. do.	$4\frac{1}{5}$	100,50
do. Silber-Rente	$4\frac{1}{5}$	100,70
Ungar. Staats Silber	$4\frac{1}{2}$	103,20
do. Eisenb.-Anleihe	$4\frac{1}{2}$	106,20
do. Gold-Rente. .	4	103,50
Russ.-Engl.-Anl. 1880	4	102,25
do. Rente 1883	6	—
do. Rente 1884	5	—
do. Anleihe von 1889	4	—
do. 2. Orient. Anleihe	5	—
do. 3. Orient. Anleihe	5	—
do. Nicolai-Oblg. . .	4	—
do. 5. Anl. Stiegl. .	5	—
Poln. Liquidat. Pfdbr.	4	—
Poln. Pfandbriefe . .	$4\frac{1}{2}$	68,30
Italienische Rente . .	4	68,75
Rumän. amort. Anleihe	5	88,60
Rumänische 4 % Rente	4	100,20
Rum. amortis. 1893	5	89,00
		100,10

Türk. Admin.-Anleihe	5	100,30
Türk. conv. 1 % Anl. L a. D	—	—
do. Consol de 1890	4	—
Serbische Gold-Pfdbr.	5	83,70
do. Rente . .	5	71,50
do. neue Rente .	5	71,80
Griech. Goldanl. v. 1893	5	36,00
Mexic. Anl. äuß. v. 1890	6	89,00
do. Eisenb. St.-Anl. (1 Lstr. = 20,40 M)	5	74,90
Röm. II.-VIII. Ser. (gar)	4	86,30
Römische Stadt-Oblig	4	91,50
Argentinische Anleihe .	fr.	56,70
Buenos Aires Provinz.	fr.	34,40
Holländ. Staats-Anleihe	$3\frac{1}{2}$	—
Norw. Hyp.-Pfdbr. 1894	$3\frac{1}{2}$	—

Hypotheken-Pfandbriefe.

Danz. Hypoth.-Pfdbr.	4	—
do. do. do.	$3\frac{1}{2}$	—
Dtsch. Grundsch.-Pfdbr.	4	101,00
do. do. Ser. V—VI.	4	105,10
Hamb. Hypothek.-Bank	$4\frac{1}{2}$	—
do. do.	4	101,10
do. unkündb. b. 1900	4	104,50
do. Hypothek.-Bank	$3\frac{1}{2}$	100,50
Meininger Hyp.-Pfdbr.	4	100,70
do. do. neue	4	104,30
Nordd. Grd.-Cd.-Pfdbr.	4	—
do. IV. Ser. unk. b. 1903	4	104,80
Pm. Hyp.-Pfdbr. neu gar.	4	—
do. do. do.	$3\frac{1}{2}$	—
III., IV. Em.	4	101,40
V., VI. Em.	4	103,50
VII., VIII. Em.	4	105,50
Pr. Bod.-Cred.-Act.-Bk.	$4\frac{1}{2}$	115,30
Pr. Centr-Bod.-Cr.-Bk.	4	100,10
do. do. do.	$3\frac{1}{2}$	100,50
do. do. do.	4	105,75
P. Hyp.-A.-Bk. VII.-XII.	4	101,90
do. do. XV.-XVIII.	4	104,30
Pr. Hyp.-B.-A.-G.-C. .	4	101,20
do. do. do.	$3\frac{1}{2}$	101,10
Rh.-Westf. Bod.-Credit	4	105,75
Stettiner Nat.-Hypoth.	$4\frac{1}{2}$	—
do. do. (110)	4	—
do. do. (100)	4	104,50

Russ. Bod.-Cred.-Pfdbr.	5	120,90
Russ. Central- do.	5	—

Lotterie-Anleihen.

Bad. Präm.-Anl. 1867	4	145,75
Baier. Präm.-Anleihe	4	155,50
Braunschw. Pr.-Anl.	—	109,00
Goth. Präm.-Pfandbr.	$3\frac{1}{2}$	126,50
Hamb. 50 Thlr.-Loose.	3	147,75
Köln-Mind. Pr.-S. .	$3\frac{1}{2}$	142,60
Lübecker Präm.-Anl. .	$3\frac{1}{2}$	136,00
Oesterr. Loose 1854 .	$3_{,2}$	165,50
do. Cred.-L. v. 1858	—	339,00
do. Loose von 1860	4	159,25
do. do. 1864	—	341,50
Oldenburger Loose .	3	130,60
Raab-Graz 100 T.-Loose	$2\frac{1}{2}$	101,75
Raab-Graz do. neue .	$2\frac{1}{2}$	39,25
Russ. Präm.-Anl. 1864	5	161,75
do. do. von 1866	5	153,70
Ung. Loose . .	—	283,40

Eisenbahn-Stamm- und Stamm-Prioritäts-Actien.

	Div.	1894
Aachen-Mastricht . .	—	84,20
Mainz-Ludwigshafen .	5	119,70
do. ult.	—	119,50
Marienb.-Mlawk. St.-A.	2	90,25
do. do. St.-Pr.	5	122,50
Königsberg-Cranz . .	$6_{,6}$	149,25
Ostpreuß. Südbahn .	$\frac{1}{3}$	100,40
do. St.-Pr. . .	5	119,25
Saal-Bahn St.-A. . .	$\frac{2}{3}$	53,10
do. St.-Pr. .	5	119,25
Stargard-Posen . .	—	—
Weimar-Gera gar. . .	—	30,90
do. St.-Pr. . . .	$4\frac{1}{3}$	102,75
Jura-Simplon . . .	—	96,80
Galizier	—	—
Gotthardbahn	—	186,10

† Zinsen vom Staate gar. D. v. 1894.		
†Kronpr. Rud.-Bahn .	—	—
Lüttich-Limburg . .	—	31,50
Oesterr. Franz-St. . .	$6\frac{3}{5}$	—
† do. Nordwestbahn	$5\frac{1}{2}$	144,00
do. Lit. B. . . .	$5\frac{3}{4}$	149,00
†Reichenb.-Pardub. .	$4\frac{3}{4}$	—
†Russ. Staatsbahnen .	—	—
Russ. Südwestbahn .	—	—
Schweiz. Unionb. . .	—	99,40
do. Westb. . . .	—	—
Südösterr. Lombard .	—	48,25
Warschau-Wien . . .	—	288,25

Ausländische Prioritäten.

Gotthard-Bahn . . .	4	103,75
†Ital. 3 % gar. E.-Pr.	3	54,50
†Kasch.-Oderb. Gold-Pr.	4	103,20
†Kronpr.-Rudolf-Bahn	4	—
†Oesterr.-Fr.-Staatsb.	3	94,20
†Oesterr. Nordwestb. .	5	111,25
do. ult.	—	143,80
do. Elbthalb. .	5	—
do. ult.	—	149,90
†Südösterr. B. Lomb.	3	72,90
† do. 5 % Oblig.	5	111,50
†Ungar. Nordostbahn.	5	—
† do. do. Gold-Pr.	5	—
Anatol. Bahnen . . .	5	96,10
Brest Grajewo . .	5	—
†Kursk-Charkow . .	4	101,00
†Kursk-Kiew . . .	4	102,90
†Mosko-Rjäsan. . .	4	103,10
†Mosko-Smolensk .	5	103,80
Orient. Eisenb.-B.-Obl.	4	101,60
†Rjäsan-Koslow . .	4	101,80
†Warschau-Terespol .	5	—
Oregon Railw. Nav. Bds.	5	—
Northern-Pacif.-Eis. I.	6	113,75
do. do. II.	6	98,00
do. do. III.	6	67,25
do. do.	5	41,25

Bank- und Industrie-Actien.

Berliner Kassen-Verein	128,60	4
Berliner Handelsges. .	160,00	7
Berl. Prod.- u. Hand.-A.	123,00	—
Bremer Bank . . .	—	4
Bresl. Discontobank .	118,00	$6\frac{1}{2}$
Danziger Privatbank .	—	8
Darmstädter Bank . .	—	7
Dtsche. Genossensch.-B.	121,00	5
do. Bank	196,10	9
do. Effecten u. W.	120,10	$6\frac{1}{2}$
do. Grdsch.-B.-Act.	131,20	7
do. Reichsbank . .	160,30	$6_{,36}$
do. Hypoth.-Bank .	130,00	7
Disconto-Command. .	221,25	8
Deutsche Nationalb. .	114,00	$6\frac{1}{2}$
Gothaer Grundcr.-Bk.	130,00	4
Hamb. Commerz.-Bk.	129,00	6
Hamb. Hypoth.-Bank.	164,00	8
Hannöversche Bank .	119,00	5
Königsb. Vereins-Bank	105,50	5
Lübecker Comm.-Bank	—	6
Magdbg. Privat-Bank	116,10	$5\frac{1}{2}$
Meininger Hypoth.-B.	128,00	6
Norddeutsche Bank .	146,25	$4\frac{1}{2}$
do. Grundcreditb.	113,80	5
Oesterr. Credit-Anstalt	252,80	$11_{,87}$
Pomm. Hyp.-Act.-Bank	132,50	6
Posener Provinz.-Bank	108,80	$4\frac{1}{2}$
Preuß. Boden-Credit .	150,00	7
Pr. Centr.-Boden-Cred.	184,00	—
Pr. Hypoth.-Bank-Act.	135,60	$6\frac{1}{2}$
Rh.-Westf. Bod.-Cr.-B.	—	—
Schaffhaus. Bankverein	141,60	$6\frac{1}{2}$
Schlesischer Bankverein	125,75	$5\frac{1}{2}$
Dresdner Bank . .	166,00	8
Nationalb. f. Deutschl.	144,30	$6\frac{1}{2}$
Rostocker Bank . . .	96,50	—
Vereinsbank Hamburg	—	8
Warsch. Commerzbk. .	—	$10\frac{2}{5}$
Danziger Oelmühle .	111,50	—
do. Prioritäts-Act.	110,00	—
Neufeldt-Metallwaaren	—	—
Bauverein Passage .	86,50	4
Deutsche Baugesellschaft	—	3
A. B. Omnibusgesellsch.	220,60	12
Gr. Berl. Pferdebahn	300,00	$12\frac{1}{2}$
Berlin. Pappen-Fabrik	114,60	—
Wilhelmshütte . . .	61,25	—
Oberschles. Eisenb.-B.	84,25	—
Allgem. Elektric.-Ges. .	241,00	9
Hamb. Amer. Packetf.	106,10	0

Berg- u. Hüttengesellschaften.

	Div.	1894
Dortm. Union-St.-Prior.	70,60	0
Dortm. Union 300 M.	—	0
Gelsenkirchen Bergw.	169,75	6
Königs- u. Laurahütte	135,00	4
Stolberg, Zink . . .	51,00	—
do. St.-Pr. . .	125,75	—
Victoria-Hütte . . .	—	—
Harpener	151,00	3
Hibernia	153,10	$5\frac{1}{2}$

Wechsel-Cours vom 10. Juni.

Amsterdam . .	8 Tg.	$2\frac{1}{2}$	168,65
do. . .	2 Mon.	$2\frac{1}{2}$	168,30
London	8 Tg.	2	20,445
do.	3 Mon.	2	20,40
Paris	8 Tg.	$2\frac{1}{2}$	81,05
Brüssel . . .	8 Tg.	3	80,95
do.	2 Mon.	3	80,75
Wien	8 Tg.	4	168,35
do.	2 Mon.	4	—
Petersburg .	8 Tg.	$4\frac{1}{2}$	219,55
do. .	3 Mon.	$4\frac{1}{2}$	217,55
Warschau . .	8 Tg.	$4\frac{1}{2}$	219,55

Discont der Reichsbank 3 %.

Sorten.

Dukaten	9,71
Sovereigns	20,40
20-Francs-St.	16,235
Imperials per 500 Gr. .	—
Dollar	4,18
Englische Banknoten . .	20,44
Französische Banknoten . .	80,95
Oesterreichische Banknoten	168,50
Russische Banknoten . . .	220,20

London, 10. Juni. An der Küste 6 Weizenladungen angeboten. — Schön.

London, 10. Juni. Die Getreidezufuhren betrugen in der Woche vom 1. Juni bis 7. Juni: Englischer Weizen 1122, fremder 51 184, engl. Gerste 1651, fremde 20 253, engl. Malzgerste 21 370, fremde 206, englischer Hafer 793, fremder 137 105 Qrs., engl. Mehl 14 508, fremdes 21 813 Sack und 102 Faß.

London, 10. Juni. Getreidemarkt. (Schlußbericht). Sämmtliches Getreide fest aber ruhig, Weizen $\frac{1}{4}$—$\frac{1}{2}$ sh. höher als vor 14 Tagen. Mehl $\frac{1}{4}$—$\frac{1}{3}$ sh. höher, Hafer $\frac{1}{4}$ sh. niedriger. Angekommen Weizenladungen fest, La Plata 26 netto refüsirt. — Schön.

Newyork, 11. Juni. Wechsel auf London i. G. $4{,}88\frac{1}{4}$. Rother Weizen loco $0{,}83\frac{3}{8}$, per Juni $0{,}82\frac{1}{2}$, per Juli 0,83, per September 0,84. — Mehl loco 3,05. Mais per Juli 57. — Fracht $1\frac{1}{4}$. — Zucker $2\frac{15}{16}$.

Productenmärkte.

Königsberg, 10. Juni. (v. Portatius und Grothe.) **Weizen** per 1000 Kilogr. bunter russ. 717 Gr. 109, gelb 717 Gr. bes. 98, 754 Gr. bes. 105 M bez., rother 756 Gr. blausp. m. Geruch 145 M bez. — **Roggen** per 1000 Kilogr. inländisch 726 Gr. 128,50, 732 Gr. v. Boden 128 M per 714 Gr., russisch 87, 87,50, 88, 88,50, 89, 90, 90,50, 91 M per 714 Gr. bez. — **Mais** per 1000 Kilogr. russ. 92, 95, 96 M bez. — **Gerste** per 1000 Kilogr. große russ. 81, ab Kahn mit Geruch 78,50 M bez., Futter- russ. 77 M bez. — **Hafer** per 1000 Kilogr. inländisch 106, 108, 110 M bez. — **Erbsen** per 1000 Kilogr. weiße russ. 100, Tauben- 90,50 M bez., Futter- russ. ab Kahn mit Geruch 84 M bez. — **Bohnen** per 1000 Kilogr. Pferde- russ. 106,50 M bez. — **Lupinen** per 1000 Kilogr. blau 58 M bez. — **Leinsaat** per 1000 Kilogr. feine russ. 150 M bez. — **Rübsen** per 1000 Kilogr. russ. Geruch 135 M bez. — **Weizenkleie** per 1000 Kilogr. russ. mittel 59,50, mit Kluten 57 M bez.

Stettin, 10. Juni. **Weizen** still, loco 154 bis 159, per Juni-Juli 157,50, per September-Oktober 160,50. — **Roggen** loco matter, 130—134 M, per Juni-Juli 132,50, per Septbr.-Oktbr. 137,00. — Pomm. **Hafer** loco 120—124. — **Rüböl** loco matt, per Juni 45,20, per September-Oktober 46,00. — **Spiritus** loco ruhig, mit 70 M Consumsteuer 38,20. — **Petroleum** loco 11,30.

Berlin, 10. Juni. **Weizen** loco 150—164 M, gelb. märk. 157 M frei Haus, per Juni 158,50—158 bis 158,50 M, per Juli 159,50—159—159,50 M, per Septbr. 161,50—160,75—161,25 M, per Oktober 162—162,50—161,75 M. — **Roggen** loco 132—137 M, per Juni 134 M, per Juli 136—135,25—135,75 M, per September 139,50—139,75—139,50 M, per Oktober 140,50—140—140,50 M, per November — M. — **Hafer** loco 123—148 M, mittel und guter ost- und westpreuß. 127—134 M, pomm. und uckerm. 127—135 M, mittel schlesischer, sächsischer und süddeutscher 127—136 M, fein schlesischer, preuß. und mecklenburg. 138—142 M, russ. 126—130 M a. Bahn, per Juni 128,50—128,75 M, per Juli 129—129,25 M, per September 127 M, per Oktober 126,50 M. — **Mais** loco 122—126 M, per Juni 119,75 M Br., per September 118,50 M nom., per Oktober — M. — **Gerste** loco 108—160 M. — **Kartoffelmehl** per Juni 17,30 M. — **Trockene Kartoffelstärke** per Juni 17,30 M. — **Feuchte Kartoffelstärke** per Juni — M. — **Erbsen** Victoria- 150—185 M, Kochwaare 132—165 M, Futterwaare 116—131 M. — **Weizenmehl** Nr. 00 22,75—20,75 M, Nr. 0 18,50—16,50 M, Humbold Marke 00 24,00 M. — **Roggenmehl** Nr. 0 und 1 19,25—18,50 M, per Juni 18,85 M, per Juli 19,10 August 19,25 M, per Septbr. 19,40 M, per Oktbr. 19,50 M, Humbold-Marke 0 und I 20,45 M. — **Petroleum** loco mit Faß in Posten von 100 Ctr. 22,3 M, per Septbr. 22,5 M, per Oktober 22,7 M, per Novbr. 22,9 M, per Dezember 23,1 M. — **Rüböl** loco ohne Faß 45,3 M, per September 46,0 M, per Oktober 46,2—46,1 M, per Novbr. 46 3 M, per Dezbr. 46,4 M. — **Spiritus** unversteuert (50) (ohne Faß) loco — M, (70) (ohne Faß) loco 39,2—39—39,2 M, 70er (incl. Faß) per Juni 42,8 M, per Juli 43,1—42,9—43,0 M, per August 43,4—43,3 M, per September 43,7—43,5—43,6 M, per Oktober 43,4—43,3 M. — **Eier** per Schock 1,90—$2{,}17\frac{1}{2}$ M.

Posen, 10. Juni. Spiritus loco ohne Faß (50er) 56,80, do. loco ohne Faß (70er) 37,00. Ruhig. — Schön.

Fettwaaren.

Danzig, 11. Juni. (Fettwaaren-Bericht von C. u. G. Müller, Actien-Gesellschaft, Rixdorf, Berlin, Stettin.) Tendenz: unverändert.

Reines Schweineschmalz obiger Raffinerie ab Lager Danzig: Marke „Hammer" loco Sept. $44\frac{1}{2}$ M, Marke „Spaten" loco Sept. 45 M. — **Berliner Bratenschmalz** prima Qual. Marke „Bär" loco Sept. $45\frac{1}{4}$ M, Marke C. G. M. loco Septbr. $45\frac{3}{4}$ M. — **Speisefett**: Marke „Union" 33 M, Marke „Concordia" 36 M, Original-Tara. — **Speck**: Short clear geräuchert und nachuntersucht loco Abforderung bis Septbr. $52\frac{1}{2}$ M, Fat Backs (Rückenspeck) Abfdg. bis Septbr. $50\frac{1}{4}$—$52\frac{1}{4}$ M, Bellies (Bäuche) loco bis Septbr. $55\frac{3}{4}$ M.

Bremen, 10. Juni. Schmalz. Ruhig. Wilcox $35\frac{1}{2}$ Pf., Armour shield 35 Pf., Cudahy $35\frac{1}{2}$ Pf., Fairbanks 30 Pf. — Speck. Ruhig. Short clear middling loco $31\frac{1}{4}$.

Kaffee.

Hamburg, 10. Juni. **Kaffee**. (Nachmittags-Bericht.) Good average Santos per Juni $76\frac{1}{4}$, per September $75\frac{3}{4}$, per Dezember $73\frac{3}{4}$, per März 73. Matt.

Havre, 10. Juni. **Kaffee**. Good average Santos per Juni 95,50, per Septbr. 94,75, per Dezember 92,25. Behauptet.

Zucker.

Magdeburg, 10. Juni. Kornzucker excl., von 92 % —, neue 11. Kornzucker exclusive, 88 % Rendement —, neue 10,40—10,55. Nachproducte excl., 75 % Rend. 7,20—7,90. Schwach. Brodraffinade I. —, Brodraffinade II. —. Gem. Raffinade mit Faß — Gem. Melis I., mit Faß —. Geschäftslos. Rohzucker I. Product Transito f. a. B. Hamburg per Juni 9,90 bez. und Br., per Juli 9,95 bez., $9{,}97\frac{1}{2}$ Br., per August $10{,}07\frac{1}{2}$ bez., 10,10 Br., per Septbr. 10,20 bez. und Br. Flau.

* **[Statistik nach Licht.]** Die sichtbaren Vorräthe und schwimmenden Ladungen der Hauptländer vergleichen sich in ihrer Gesammtheit mit 2 380 773 Tonnen in 1895 gegen 1 542 022 Tonnen in 1894. Darin sind enthalten die Vorräthe Englands am 26. Mai 94 471 Tonnen in 1895 gegen 78 448 Tonnen in 1894, die Vorräthe der Vereinigten Staaten von Nordamerika am 28. Mai 299 000 Tonnen in 1895 gegen 269 000 Tonnen in 1894, der Hamburger Lagerbestand am 29. Mai (einschließlich Bestände in Originalkähnen und noch nicht clarirten Schiffen) 1 480 000 Sack in 1895 gegen 240 000 Sack in 1894.

Hamburg, 10. Juni. (Schlußbericht.) Rüben-Rohzucker 1. Product Basis 88 % Rendem. neue Usance frei an Bord Hamburg per Juni $9{,}82\frac{1}{2}$, per August $10{,}07\frac{1}{2}$, per Oktober $10{,}27\frac{1}{2}$, per Dezember $10{,}47\frac{1}{2}$. — Ruhig.

Hopfen.

Nürnberg, 10. Juni. Für Mittelsorten sind die Preise etwas gedrückt, prima dagegen behaupten ihre bisherige Höhe. Es wurden bezahlt: prima 75 bis 87 M, Mittelwaare 35—50 M.

Tabak.

Bremen, 10. Juni Tabak. Umsatz: 47 Faß Kentucky, 31 Faß Virginy.

Petroleum.

Bremen, 10. Juni. Raff. Petroleum. (Schlußbericht.) Ruhig. Loco 6,90 Br.

Petersburg, 11. Juni. Die Ausfuhr aus Batum vom 2. bis 8. Juni betrug an Leuchtölen nach Europa 927 000 Pud, nach dem Osten 797 000 Pud, nach dem Innern Rußlands 1000 Pud. Naphtarückstände wurden ausgeführt nach Europa 149 000 Pud, nach dem Osten 2000 Pud, nach dem Innern Rußlands 8000 Pud. An übrigen Naphtaproducten nach Europa 22 300, nach dem Innern Rußlands 3000 Pud.

Wolle und Baumwolle.

Breslau, 10. Juni. **[Wollmarkt.]** Die Zufuhren zum offenen Markt betrugen 2500—3000 Ctr. (gegen Vorjahr 5000 Ctr.). Innerhalb einer Stunde war fast alles verkauft. Der Markt zeigte lebhaftes Geschäft, die Preise stellen sich 3—5 Mk. höher als im vorigen Jahr; zuweilen wurde noch darüber hinaus bezahlt. Die Wäschen waren gut.

Bremen, 10. Juni. Baumwolle. Ruhig. Upland middl. loco 36 Pfg. Wolle. Umsatz 62 Ballen.

Leipzig, 10. Juni. Kammzug-Terminhandel. La Plata Grundmuster B.

per Juni	2,95 M,	per Dezember	$3{,}02\frac{1}{2}$ M,
- Juli	$2{,}97\frac{1}{2}$ -	- Januar	$3{,}02\frac{1}{2}$ -
- August	$2{,}97\frac{1}{2}$ -	- Februar	3,05 -
- September	3,00 -	- März	$3{,}07\frac{1}{2}$ -
- Oktober	3,00 -	- April	$3{,}07\frac{1}{2}$ -
- November	3,00 -	- Mai	$3{,}07\frac{1}{2}$ -

Umsatz 50 000 Kilogramm.

Liverpool, 10. Juni. Baumwolle. Umsatz 8000 B., davon für Speculation und Export 500 Ballen. Stetig. Middl. amerikanische Lieferungen: Juni-Juli $3\frac{27}{32}$ Verkäuferpreis, Juli-August $3\frac{55}{64}$ Käuferpreis, August-September $3\frac{7}{8}$ Verkäuferpreis, September-Oktober $3\frac{7}{8}$ Käuferpreis, Oktober-Novbr. $3\frac{57}{64}$ Verkäuferpreis, Novbr.-Dezbr. $3\frac{29}{32}$ do., Dezbr.-Januar $3\frac{29}{32}$ Käuferpreis, Januar-Februar $3\frac{59}{64}$ d. do.

Eisen.

Glasgow, 10. Juni. Die Verschiffungen betrugen in der vorigen Woche 5088 Tons gegen 4990 Tons in derselben Woche des vorigen Jahres.

Glasgow, 10. Juni. (Schluß.) Roheisen. Mixed numbers warrants 43 sh. 6 d.

Thorner Weichsel-Rapport.

Thorn, 10. Juni.
Wasserstand: 0,46 Meter über 0.
Wind: NO. Wetter: Schön.

Stromauf:

Von Danzig nach Warschau: Baranowski, Neisser, Chlorkalk. — Geschke, Haurwitz, Chamottsteine. — Spiung, Haurwitz, Chamottsteine. — Muhme, Haurwitz, diverse Güter. — Salatka, Neisser, div. Güter.

Von Danzig nach Wloclawek: Greiser (Dampfer „Thorn"), — Krey, Ick, — Krüger, Ick, — Weber, Ick, — sämmtlich mit diversen Gütern im Schlepptau des Dampfers „Thorn".

Stromab:

Zaremba, Rosenstein, Pultusk, Thorn, 423 Stück Rundkiefern, 1 Traft.

Köhler, Lewinski, Wloclawek, Danzig, 94 350 Kilogr. Weizen.

Friedenthal, Rottenberg, Dubienka, Danzig, 2468 Stück Rundkiefern, 70 Stück Rundeschen, 71 eichene und 1 kieferne Eisenbahnschwellen, 5 Traften.

Gumiela, Eisenbaum, Marzeiewa, Danzig, 1305 Stück Rundkiefern, 95 Last Faßholz, Bohlen 2c., 143 Stück Plancons, 2 Traften.

Pacenty, Weiß u. Kapczewski, Rusau, Thorn, 2028 Stück Rundkiefern.

Heller, Gebr. Bachrach, Kowno, Danzig, 11 319 Stück Balken von weichem Holze, 651 eich. Eisenbahnschwellen, 2 Traften.

Milling, Francke, Tykoczin, Berlin, 2011 Stück Rundkiefern, 4 Traften.

Felscher, Bengsch, Orlow, Bromberg, 2318 Stück Rundkiefern, 5 Traften.

Plehnendorfer Kanalliste.

10. Juni.

Schiffsgefäße.

Stromab: Rehan, Elbing, 10 To. Kleie, 30 To. Mehl, A. Wolff, — D. „Anna", Thorn, 26 To. Güter, J. Ick, — F. Wilgorski, Thorn, 50 To. Melasse, J. Ick, — D. „Autor", Königsberg, 10 To. Güter, E. Berenz, — D. „Tiegenhof", Elbing, 25 To. Güter, Krahn, — D. „Julius Born", Elbing, 17 To. Güter, v. Riesen, — Leiding, Lenzen, 50 To. Ziegel, Fuhrmann, — Alexewitz, Lenzen, 100 To. Ziegel, Grams, Danzig. — D. „Frisch", Tiegenhof, 70 To. Melasse, Wieler u. Hartmann, — Wonda, Montwy, 121 To. Zucker, Wieler u. Hardtmann, — Jablonski, Kruschwitz, 102 To. Melasse, Jacoby u. Co., — L. Rostowski, Kruschwitz, 84 To. Melasse, Jacoby u. Co., Neufahrwasser.

Stromauf: 4 Kähne und 2 Dampfer mit diversen Gütern.

Holztransporte.

3 Traften weiche und harte Stämme, L. Rodemann und Herm. Schönrock, Bialle (Rußland), Duske, Krakauerland, Rückfort, Pollackswinkel.

1 Traft weiches Holz, Edelmann, Warschau, Kamenczyck, Münz, Kirrhaken im Paß.

1 Traft hartes und weißes Holz, Warschwanski, Galizien, And. Duma, Münz, Kirrhaken im Paß.

Schiffs-Nachrichten.

Geestemünde, 9. Juni. Der deutschen Schiffsbaukunst ist ein Werk gelungen, auf das stolz zu sein sie alle Ursache hat: **Das größte Segelschiff der Welt** ist hier gestern vom Stapel gelaufen. Die hiesige Schiffsbauerfirma J. C. Tecklenborg hat das Schiff „Potosi" als stählernen Fünfmaster für Rechnung der Hamburger Rhederfirma F. Laeisz gebaut. Er ist noch um 100 Registertonnen größer als die „Maria Rickmers", die vor etwa 3 Jahren das größte Segelschiff der Welt war. Dieses in Schottland gebaute Schiff ging leider auf seiner ersten Heimreise von einem hinterindischen Reishafen im indischen Ocean spurlos verloren, die Mannschaft ist bis auf den letzten Schiffsjungen mit zu Grunde gegangen. Sie hatte noch eine Hilfsdampfmaschine zur Ueberwindung der Windstille im indischen Ocean und im rothen Meere. Die „Potosi" enthält eine solche nicht, vielleicht weil man das System für unbewährt hält, vielleicht weil in der Fahrt um das Cap Horn, wofür sie vorzugsweise bestimmt ist, Windstillen selten sind. Es ist sehr erfreulich, daß die deutsche Schiffsbaukunst jetzt in so großen Aufgaben mit der englischen concurriren kann; eben deshalb sollte man sich hüten, ihr durch neue Zollmaßregeln zu Gunsten der deutschen Eisenindustrie das Leben sauer zu machen.

Stavanger, 8. Juni. Der Dampfer **„Eira"**, aus Liverpool, von Maryport nach Gothenburg, ist auf Jaderens Riff gestrandet, jedoch ist Aussicht vorhanden, das Schiff abzubringen.

London, 8. Juni. Der norwegische Dampfer **„Jörgen Bugge"**, von Gundsvall nach Fleetwood, ist im Pentland Firth gestrandet und total wrack geworden. Besatzung gelandet.

Danziger Börse.

Amtliche Notirungen vom 11. Juni.

Weizen loco flau, per Tonne von 1000 Kilogr.

feinglasig u. weiß	740—794 Gr.	125—163 M Br.	
hochbunt	740—794 Gr.	125—162 M Br.	
hellbunt	740—794 Gr.	124—161 M Br.	91—110
bunt	745—785 Gr.	123—160 M Br.	M bez.
roth	745—799 Gr.	118—159 M Br.	
ordinär	704—766 Gr.	107—155 M Br.	

Regulirungspreis bunt lieferbar transit 745 Gr. 122 M, zum freien Verkehr 756 Gr. 156 M.

Auf Lieferung 745 Gr. bunt per Juni zum freien Verkehr 156 M Br., $155\frac{1}{2}$ M Gd., transit 124 M Br. 123 M Gd., per Juni-Juli zum freien Verkehr 156 M Br., $155\frac{1}{2}$ M Gd., transit 123 M Br., 122 M Gd., per Septbr.-Oktober zum freien Verkehr $156\frac{1}{2}$ M Br., 156 M Gd., transit 121 M Br., $120\frac{1}{2}$ M Gd.

Roggen loco unverändert, per Tonne von 1000 Kilogr. grobkörnig per 714 Gr. inländ. 127—129 M.

Regulirungspreis per 714 Gr. lieferbar inländ. 128 M, unterp. 92 M, transit 91 M.

Auf Lieferung per Juni inländ. $127\frac{1}{2}$ M Br., 127 M Gd., unterpoln. 92 M bez., per Juni-Juli inländ. $127\frac{1}{2}$ M Br., 127 M Gd., unterpoln. 92 M bez., per Sept.-Oktbr. inländ. 134 M bez., unterpoln. 99 M bez.

Kleie per 50 Kilogr. zum See-Export Weizen- 3,10—3,30 M bez.

Rohzucker ruhig, Rendement 88° Transitpreis franco Neufahrwasser 9,55 M Gd. per 50 Kgr. incl. Sack.

Vorsteher-Amt der Kaufmannschaft.

Königsberg, 11. Juni. (Telegraphischer Bericht von Portatius und Grothe.) **Spiritus** per 10 000 Liter ohne Faß: Juni loco contingentirt 58,75 M, Juni loco, nicht contingentirt 39,00 M, Juni nicht contingentirt 38,75 M, Juli nicht contingentirt 38,75 M Gd., August nicht contingentirt 38,75 M, Septbr. nicht contingentirt 38,75 M.

Für Brennerei-Besitzer.

(Eingesandt.)

Der Abschluß der parlamentarischen Verhandlungen über sehr bedeutungsvolle Aenderungen auf dem Gebiete der Branntweinsteuer-Gesetzgebung ist ein geeigneter Moment, die Aufmerksamkeit der ost- und westpreußischen Brennereibesitzer auf Hamburg hinzulenken.

Während der Betriebsperiode 1894/95 sind von einer Anzahl westpreußischer Brennereibesitzer Abschlüsse mit Hamburg bereits gemacht. Die Interessengemeinschaft zwischen Hamburg und Westpreußen wird insofern gestärkt, als nicht nur der hiesige Bedarf für den Verbrauch innerhalb der Zollgrenzen, sondern auch derjenige für Export in Frage kommen wird. Der Gesammt-Bedarf hierorts für beide Zwecke beträgt jährlich ca. 300 000 Hectoliter. Die Exportthätigkeit Rußlands ist im Abnehmen begriffen; von denjenigen russischen Firmen, welche früher den Export forcirten, hat die Mehrzahl aufgehört zu existiren, andere haben sich zurückgezogen, und nur eine ganz geringe Zahl von leistungsfähigen Firmen ist noch übrig geblieben, die aber theilweise wegen des im Zuge befindlichen Ueberganges zum Staatsmonopol mit ihren Interessen nach Usurpation des inländischen Absatzgebietes graviren und darüber den Export vernachlässigen.

Nicht minder als alle diese Verhältnisse drängt die geographische Lage der deutschen Küstengebiete, die Vortheile der billigen Seefrachten und die bevorstehende Eröffnung des Nord-Ostsee-Kanals zur engsten Fühlungnahme mit Hamburg. Wie ich in meinen Inseraten bekannt gegeben habe, bezahle ich für Spiritus Fracht frei Danzig oder Neufahrwasser $1\frac{3}{4}$ Mk. unter Berliner Notiz, Fässer stelle ich frei Bahnhof Danzig; die Berechnung erfolgt auf Grund von Versandschein I. Kellerabnahme.

Es ist technisch nicht durchführbar, mit jedem einzelnen Brennereibesitzer in Correspondenz zu treten, deshalb wende ich mich hiermit öffentlich an die Gesammtheit der Mitglieder dieser Berufsklasse. Am praktischsten wäre die Bildung von Verkaufs-Genossenschaften und die Errichtung von Agenturen solcher Genossenschaften hier in Hamburg zum Zweck des Spiritus-Verkaufes. Hauptsache bleibt Concentration des Geschäftsverkehrs und des Angebotes; jede Zersplitterung des letzteren bedeutet einen Preisdruck, der unter den augenblicklichen Verhältnissen auch für die Export-Bedürfnisse nicht erforderlich ist, beziehungsweise durch Concurrenz nicht bedingt erscheint.

Mögen diese Anregungen dazu beitragen, den Weltmarkt als Regulator für die Werthbemessung von Spiritus in Betracht zu ziehen und aus der Eröffnung des Nord-Ostsee-Kanals auch für das Spiritusgeschäft eine derjenigen Nutzanwendungen zu zeitigen, welche dieses denkwürdige Ereigniß bezweckt, nämlich: Kräftigung des Verkehrs zwischen den deutschen Küstengebieten der Ostsee und Nordsee.

Hamburg, im Mai 1895. Max Eulenburg.

Gerichtliche Concurse.

Kaufmann Hermann Warnke in Aachen. — Kaufmann Wilhelm Richter in Berlin. — Kaufmann Rudolph Neumann in Demmin. — Frau Kaufmann Marie Weißenberg, geb. Goldstein, in Gleiwitz. — Kaufmann Karl Henrici in Güstrow. — Handelsgesellschaft C. R. Wilhelmi in Insterburg. — Kaufmann Theodor Voß in Rostock. — Kaufmann Julius Dreyer in Rostock.

Verantwortlicher Redacteur A. Klein in Danzig.
Verlag und Druck von A. W. Kafemann in Danzig.